XIII. Jahrgang. September—Oktober. No. 5

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestr. 15.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Börnestrasse 41.
Telephon 2846.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 7 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1909.

I. ABTEILUNG.
Einzelschriften.
a) Hebraica.

ABRAMOWITSCH, S. J., כל כתבי מנדלי מוכר ספרים Gesammelte Schriften. Herausgegeben vom Jubiläum-Comité in Odessa. Bd. I.: a) סדר הקבצנים; b) בעמק הבכא humoristische Schilderungen aus dem jüd. Leben. Krakau 1909. IV, (2) u. 350 S. nebst Bildnis. 8°. (Z.)*)

ACHAI Gaon, שאלתות Die Scheeltot mit Kommentar שאילת שלום von *Jesaja Berlin* und Kommentar שואל כענין von Jechiel Benjamin Benusch *Kaplan.* T. 1.: Genesis. Wilna 1908. 105 S. 8°.

ACHAI Gaon, שאילתות Scheëltoth d' Rab Achaï, das sind Vorträge, gehalten in den Hochschulen Babyloniens um 500—700 der

*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. William *Zeitlin* gesammelt.] *Fr.*

übl. Zeitr. und gesammelt von R. Achaï Gaon Anf. des 8. Jahrh. Zum ersten Male . . . mit kritischem Apparate edirt und mit Erläuterungen versehen von A. *Kaminka.* Heft I (Bereschith). Wien, J. Schlesinger, 1908. 16 S. 8°.

AHRONSOHN, M. S., מורה נבוכי הדור. Ueber Gott, Unsterblichkeit der Seele und Freiheit des Willens. Wilna 1908. VIII, 380 S. 8°. mit Bild des Verfassers.

DRACHMAN, B., דברי הריבות Halachische Streitfragen zwischen *Serachja* ha-Levi und *Abraham* ben David aus Posquières. Herausgegeben von B. Drachman. New York 1908.

ENGEL, Jos., בית האוצ״ Pilpulistische Abhandlungen in alphabetischer Reihenfolge. 2 Teile. Petrikau 1903—07. (2) u. 126; (1) u. 57 Bl. 2°.

EPSTEIN, Sal., לשאלת תחית שפת עבר Zur Renaissancefrage der hebr. Sprache. St. Petersburg 1909. 16 S. 8°. (Z.)

GLASS, J. J, החדר Jüdische Pädagogik, eine Didaktik und Methodik des Unterrichts in den jüdischen Elementarschulen. 1. Tl. St. Petersburg 1909. 236 S. 8°. (Z.)

GOLDMANN, Z. A, חשבון פרטי המצות Ueber die Gebote und Verbote. 2 Tle. Jerusalem, Selbstverlag, 1904—05. 1: 50 Bl. 2: 51 Bl. 4°.

GORDON, S. L., הלשון Lehrbuch der hebr. Sprache, Grammatik und Orthographie nebst praktischen Uebungen für Schüler. Warschau 1908. 160 S. 8°. (Z.)

GROSS, M. D., דע מה שתשיב Sammlung und Behandlung der im Talmud und den talmudischen Schriften enthaltenen Stellen über das Verhalten gegen Nicht-Israeliten. Unterscheidung zwischen den 7 Götzenvölkern und den anderen Nationen. 1. Wien, L. Køtzburg, 1908. (5), XIX, 125 S. 8°.

GRUENWALD, L., בית יהונתן Biographie des Jonatan Eibenschütz. M. Sziget 1908. 44 S. 8°.

JONA Rapa. פלפול על זמן זמנים זמניהם, Satyre auf die christlichen Dogmen in Form der Pesachhaggada. Herausg. v. Geo. S. *Belasco.* London, J. Jacobs, 1908. IV, 83 S. 8°.

[Zu Grunde gelegt ist ms. Montefiore 454 verglichen sind die Hdschr. der Bodleiana, Parma u. Budapest.]

KAHAN, A., מלון רוסי־עברי Russisch-hebräisches Wörterbuch. Kiew [Berditschew] 1907/08. VI. u. 668 S. 8°. Rub. 2,75 (Z).

KLAUSNER, J., היסתוריה ישראלית Jüdische Geschichte in 20 Vorträgen. I. Bd. von den ältesten Zeiten bis zur Epoche der Makkabäer. Odessa 1909. 300 S. 8°. (Z.)

KRINSKI, P., רב החובל נבל Schiffskapitän Nabal. Erzählung für die Jugend. Vocalisierter Text mit Illustrationen. Warschau 1908. 12°. (Z.)

LASEBNIK, M. B., שירים Sammlung lyrischer Gedichte. Warschau 1909. 160 S. 8°. (Z.)

LEWIN, B., אמרי נועם, Talmudische Abhandlungen. Warschau, Verl. v. A. Lewin, 1904. 42 S. 2°.

LEWIN, B. D., שו"ת שמן ששן Halachische Entscheidungen. Warschau, Lewin-Epstein, 1904. 92 S. 2°.

LOEW, E., בית הבחירה Erläuterungen von talmudischen Themata. Przemysl, Selbstverlag, 1906. 16 Bl. 4°.

LURIE, Abr., 1) סמל החיים Gedichte; 2) שיר השירים. New York 1907. 16 u. 8 S. 8°. (Z.)

MACHIR BAR ABBA MARI, ילקוט המכירי על ספר זכריה, The Yálkut . . . on Zechariah. Edited, for the first time, from the unique MS. (Harley, 5704) in the British Museum. By *A. W. Greenup*. London 1909. 148 S. 8°.

[Auf seine Edition des Lekach Tob zum Hohenliede, die ich in dieser Zeitschrift (ob. p. 75—80) ausführlich besprochen habe [1]), lässt Greenup rasch die eines anderen midraschischen Werkes folgen, nämlich Machir b. Abba Mari's Jalkut zu Zacharia. Von diesem Jalkut, der sich ursprünglich auf die letzten Propheten [2]), Psalmen, Proverbien und Hiob erstreckt hat, haben sich bekanntlich nur folgende Teile erhalten: Jesaja, in einer defekten Leidener Handschrift (ed. Spira, Berlin 1894; vgl. dazu Buber in החוקר II, 88); Psalmen (ed. Buber, Berdyczew 1899; vgl. dazu meine Besprechung RÉJ 40, 282); Hiob, ebenfalls sehr defekt (ed. Grünhut, Jerusalem 1902; Nachträge dazu in dessen ספר הלקוטים VI, 1) und endlich die XII kl. Propheten in einer Handschrift des British Museum aus dem Jahre 1514 (Cat. Margoliouth II nr. 342, vgl. RÉJ 51, 154). Aus dieser Handschrift, die ebenfalls am Anfange defekt ist, da sie erst mit Hos. 14, 2 beginnt [3]), waren bisher nur einige Proben bekannt, und nun erhalten wir ein grösseres Specimen durch Greenup, der zum Abdruck des Textes eine kurze Einleitung (p. 3—11),

---

[1]) Zu p. 77 n. 4 macht mich Prof. Goldziher aufmerksam, dass unter פיצינקי die Petschenegen gemeint sind, die meist zusammen mit den Komanen (קומוני) genannt werden. Mithin ist die Emendation פיניקי hinfällig.

[2]) Vgl. RÉJ 40, 283 n. 1. In d. Einleitung vermutet Greenup, dass sich der Jalkut auch auf die ersten Propheten erstreckt habe und dass Machir nur diejenigen biblischen Bücher ausgeschlossen habe, zu denen der Midrasch Rabba existiert. Aber dann hätte er ja auch Daniel-Chronik bearbeiten müssen, wie er andererseits auch diejenigen Bücher auszuschliessen hätte, zu denen ein Midrasch exitiert, vor Allem die Psalmen und die Proverbien.

[3]) Greenup hat gleichzeitig auch das vorhandene Fragment zu Hosea in einer besonderen Broschüre ediert (ילקוט המכירי על ספר הושע The Yalkut of R. Machir bar Abba Mari on Hosea, London 1909; 16 S. 8°), sich hier aber nur mit dem Abdruck des Textes und mit dem Nachweis der Bibelzitate begnügt.

einen Nachweis der zitierten Bibelstellen sowie der von Machir benutzten Quellen (am Rande) hinzugefügt hat. Zu diesen Quellen, deren hauptsächlichste auch hier der babylonische Talmud ist und die alle, mit wenigen Ausnahmen, bekannte Midraschim bilden, ist folgendes zu bemerken: Das Deuteronomium Rabba wird einmal (zu XIV, 3) als אלה הדברים und das andere (zu XIV, 9) als אלה הדברים רבה angeführt. Die zweite Stelle findet sich in unserem Rabba, die erste dagegen ist nicht תנחומא חקת entnommen, wie der Herausgeber (allerdings mit einem Fragezeichen) angiebt, sondern einem anderen Midrasch Rabba zu Deuteronomium 3, 2, dessen Anfang sich in der Münchener Handschrift 229 erhalten hat (s. Buber, לקוטים ממדרש אלה הדברים זוטא p. 27; vgl. auch dessen Einleitung zu s. Edition des ילקוט המכירי nr. 12). — Die Pesikta wird nur einmal (zu I, 2, vgl. ib. 15) als הפטרת נחמו נחמו angeführt (vgl. auch zu IX, 9). — An zwei Stellen (zu XIV, 4, 7) bezeichnet Machir seine Quelle einfach als מדרש. Davon stammt die zweite (über Ps. 139, 17) nicht aus dem מדרש תהלים ed. Buber Kap. 90 nr. 17, vielmehr enthält sie die bekannte Stelle aus סדר אליהו רבא Kap. 2 (ed. Friedmann, p. 6): דבר אחר ימים יוצרו וגו׳ זה יום שביעי לעולם, nur dass es anstatt ויצאו מהם שש מאות וששים וארבע שנה bei Machir ויצא מהן יותר משבע מאות שנה heisst, so dass wir hier für den תנא דבי אליהו ein ganz bestimmtes und dabei früheres Datum erhalten, nämlich 904 (vgl. Friedmanns Einleitung p. 92). Dabei ist noch zu bemerken, dass dies, soweit bisher bekannt, das einzige Zitat aus diesem Midrasch in Machirs Jalkut ist. — Das Tanchuma-Jelamdenu Problem (vgl. dazu Grünhut's Einleitung zu s. Edition, p. 9 ff.) findet auch hier keine Lösung. Der Tanchuma ist der am öftesten zitierte Midrasch (im Ganzen 34 Mal) und davon lassen sich nur 5 Stellen nicht in ihm nachweisen [1]), und zwar: 1) zu II, 12, die bekannte Stelle: זה אחד משלשה בני אדם שבדקן הב״ה ומצאן קרוז של מי רגלים וכו׳, die sich in unserer Fassung in Num. r. 19, 6 (so l. auch am Rande) findet. Dass sie aber auch im Tanchuma gestanden hat, beweist die mit עוד beginnende Fortsetzung, die in תנחומא בשלח nr. 16 enthalten ist; 2) zu VIII, 16, aus Jer. Taanith IV, 2; 3) zu XIII, 1, die aber nicht aus Tosefta Sabbat IX, 27 (ed. Zuckermandel p. 121) stammen kann, wie die mit עוד beginnende Fortsetzung, die in der Tosefta fehlt, beweist; 4) zu XIV, 10, welche Stelle (was dem Herausgeber entgangen ist) sich in Tosefta Sota XI, 14 (ed. Zuckermandel p. 316) findet, und 5) zu XIV, 17, ein Ausspruch R. Akiba's אמרה תורה הבא שעורים בפסח וכו׳, der aber nicht dem Babli Rosch Haschana 16a, sondern ebenfalls der Tosefta Sukka III, 18 (p. 197 unt.) entnommen ist, wobei in unserer Edition zu ergänzen ist: הבא חטים בכורים בעצרת שהוא פרק אילן [כדי שיתברכו עליך פירות האילן נסך מים בחג שהוא פרק גשמים] כדי שיתברכו גשמים שנ׳ והיה אשר לא יעלה וכו׳ (vgl. auch die verschiedenen Varianten bei Bacher, Agada d. Tannaiten I[2] p. 327). — Der Jelamdenu wird an 5 Stellen zitiert, davon sind drei im Tanchuma nachweisbar (zu VII, 18 u. X, 11, und ausserdem noch zu X, 2, wo die vom Herausgeber nicht angegebene Quelle תנחומא ויצא nr. 12 ist; die anderen zwei nicht nachweisbaren Stellen sind zu II, 11 u. VIII, 16, wobei zur ersteren die Talmudstelle Gittin 88 a = Sanhedrin 38 a zu vergleichen ist). — Wie die bisher edierten Teile, kann auch der Jalkut zu Zacharia zur Herstellung von verschiedenen

---

1) Zu bemerken ist dabei, dass die Stelle zu II, 9 (p. 25) sich nicht nur in Exod. r. sondern in der Tat auch in Tanchuma תשא 13 findet, dann dass die Quelle für IV, 10 (p, 45) nicht בהעלותך 5, sondern תצוה 4 ist.

LA in Talmud und Midrasch herangezogen werden, vgl. z. B. mit den Quellen
die Stellen zu V, 1, 3 (aus ויקרא רבה); VIII, 4 (aus Makkot 34, wo ושמעו קול
המונה של רומי מטסילום, vgl. Krauss, Lehrwörter d. v. קפיטולין); X, 6 (aus
תנחומא ויגש, aber ed. Buber, was am Rande zu ergänzen ist); XI, 8
(aus ספרי וילך); XIV, 2 (aus שה"ש רבה VI, 10) usw. Andererseits kann
man auch nach den Quellen verschiedene Stellen in unserer Edition richtig-
stellen, und nun möge eine Reihe diesbezüglicher Bemerkungen (nach Seiten
und Zeilen) folgen, wobei auch Druckfehler und Sonstiges berücksichtigt
sind: p. 14 l. 9 בסילק l. בבסילקי; l. 11 ist nach מדרש תהלים XXII nr. 3
(so l. am Rande anst. 27, 1) ein Satz zu ergänzen: אבל הקב"ה אינו כן וכו';
l. 17 ergänze ריחו [טוב]. — p. 15 l. 18 שבו l. שבי. — p. 16 l. 14
fehlt vor לבקרים der Buchstabe ו; l. 19 למהר l. מהר. — p. 17 l. 10
דינן l. דינו; l. 13 לבן l. לבין. — p. 18 l. 15 אלא l. אלה. — p. 19 l. 7
של (zweimal) l. על; l. 5 v. u. מתרעית l. לתרעית. — p. 20 l. 5 מידו l. מיד;
l. 6 תשב l. חשב. — p. 21 l. 1 האש l. האיש; l. 5 ויערא l. ויקרא; l. 12
מבנותינו l. מבינותינו. — p. 22 l. 11 ist das Fragezeichen nach אקילעא zu
streichen (im Talmud dafür קמיה). — p. 23 l. 6 v. u. כיבנה l. כשיבנה. —
p. 25 l. 9 חזא l. חוא. — p. 26 l. 1 אל יגיח l. אל יגיס [אדם בכבודו]; l. 2
כעשה l. נעשה; l. 7 כמה l. כחומה. — p. 27 l. 8 מבדרכא l. מבדרנא; l. 11
שאי l. אי; l. Zeile המועדי l. המודעי. — p. 28 l. Z. ergänze שלא חייתי
[יכול]. — p. 29 l. 14 אליהו l. אלהינו. — p. 31 l. 9 ergänze חצי בשרו
[אלא שכנהו הכתוב]. — p. 32 l. 9 בבכת l. כבבת; l. 13 יעצרנו l. יצערנו (vgl.
p. 60 l. 3 v. u.); l. 17 fehlt nach בחוזק irgend etwas; l. 4 v. u. שכניה
l. שכינה; l. Z. ist der citirte Bibelvers zu berichtigen. — p. 33 l. 17
fehlt nach חדות der entsprechende Bibelvers (ebenso p. 81 l. 6); l. 3
v. u. בנותי l. כלותי. — p. 34 l. 6 v. u. מרמה viell. ערמה. — p. 35 l. 13
streiche צדקיה. — p. 36 l. 14 מטרסין l. מסרסרין; l. 20 ושמחי l. ושמשי. —
p. 38 l. 2 קנסי? איחכך l. איחרך; l. 4 כך l. בך; l. 10 קולתותים l. קולתותים;
l. 19 הנביא l. לנביא. — p. 40 l. 1 בדוקר l. ברוק; l. 17 אותה l. אותו. —
p. 41 l. 4 ונטלתם l. ונטלתם; l. 9 לעולם l. בעולם. — p. 42 l. 8 כורוסון l.
כורוסין; l. 12 שמשון l. ר' שמעון; l. 13 שניהם של צדיקיה l. פניהם של
צדיקים; l. 15. 20 למטרת l. למנורת. — p. 45 l. 9 וכסי l. נכסי; l. 11 בההיא
l. כהחיא; l. 13 לא לפרסם l. שלא לפרסם. — p. 46 l. 5 אורה l. אתה; l. 9
streiche ואתה. — p. 47 l. 8 ergänze [אמר] אני; l. 20 להטריח l. להטיח. —
p. 48 l. 3 שבכבל l. שבבבל u. שמתררין l. שמתחרין. — p. 49 l. 1 לשמשון
l. לשמעון; l. 2 v. u. fehlt vor ארוכה der Buchstabe ו. — p. 51 l. 3 נעבא
ארעבון? l. 12 בן (zweimal) l. בין; l. 18 הנשבעל l. הנשבע; l. 20 קפיזין l.
קפיצין u. בדם l. ברם. — p. 53 l. 10 המחללת l. המחלל; l. 16 באותו l. כאותו.
— p. 55 l. 8 ואקלינהו l. ואגלינהו; l. 12 אמתי l. אמת; l. 17 אשטמיט l.
אשתמיט; l. 18 עוביד? — p. 56 l. 9 ואשה l. ואשא. — p. 57 l. 14 מרוותח
l. מרתח. — p. 59 l. 7 v. u. ergänze בתו [של אשר]. — p. 62 l. 6 v. u.
כשיאמרו l. כשישמרו. — p. 67 l. Z. streiche משפסקו. — p. 68 l. 2 רגלם
l. רגלים. — p. 69 l. 9 אלא l. אלה. — p. 72 l. 19 מור l. מר. — p. 73
l. 14 שרפא l. שרפה; l. 16 l. und ergänze ואית תנייא תני הועמד [מאן דאמר
הועמד] זה צלמו של מנשה. — p. 74 l. 1 בשעתא l. בשעתה; l. 10 ערות l.
עכות. — p. 77 l. 6 מבכח l. מבכה. — p. 81 l. 13 ergänze [ר'] שמעון;
l. 14 ergänze [אמר להון] חייכון. — p. 88 l. 1 זכרות l. זכרונות. — p. 91
l. 15 מורעועין l. מזדעזעין. — p. 92 l. 5 אחד l. אחר. — p. 94 l. 15
streiche לפי'. — p. 95 l. 5 l. und ergänze וכי התרפים מדברים הם [כן] שני';
l. 8 ברור l. בכור, dann fehlt die Fortsetzung; l. 18 ברכא l. כרכא. —
p. 96 l. 1 גדולים l. גדוליהם; l. 16 ומניח l. ומנגח (vgl. l. 3 v. u.); l. 17
האביה l. הארי u. ועת' l. ולא עמד. — p. 99 l. 2 v. u. ילמדנו l. ילמדו. —
p. 100 l. 2 באשר l. כאשר. — p. 102 l. 3 ergänze [עלה] לא; l. 5 v. u.
שלפניך l. שלפניו. — p. 104 l. 12 ergänze [ואף] אברהם וכו'. — p. 106

l. 3 בא l. באר; l. 16 אל l. על. — p. 107 l. 5 כך l. בך; l. 8 בהספר l. בהספד. — p. 108 l. 16 לבית תתור l. לבית תור od. לביתתור (und nicht לביתר, vgl. p. 109 l. 16); l. 20 דהוה l. דההיא od. דהוא; l. 22 מעד l. מיד; l. Z. ergänze אין אנא [אמר ליה]. — p. 109 l. 5 לא שלמה l. לאשלמה; l. 13 וסימיתא l. וסימיתה; l. 15 ונלכדו l. ונלכדה. — l. 110 l. 15 כמרה l. במרת; l. 2 v. u. רצונו l. רצוני. — p. 115 l. 9 דנבואי l. דנביאי. — p. 116 l. 3 v. u. ומת l. ומה. — p. 118 l. 14 לנדה l. לדם od. לדם נדה. — p. 119 l. 1 תוזית l. תזוית. — p. 121 l. 14 סנדרין viell. סנדלפונין (vgl. auch Krauss, Lehnwörter s. v. סנדלפין). — p. 124 l. 8 v. u. חמינן l. חמינין. — p. 128 l. 11 שהוא עתיד נדנד l. שהוא מתנדנד od. dgl. — p. 129 l. 2 ergänze שאמ׳ [כן]; l. 6 לה l. להם; l. 7 ergänze [כן] איני אומ׳. — p. 130 l. 5 v. u. הגליונות l. הלגיונות. — p. 134 l. 3 v. u. יגהו l. יתגו. — p. 135 l. 19 אי״פי l. אעפ״י. — p. 136 l. 1 ביום l. בים. — p. 137 l. 17 לגיותין l. לגיונין. — p. 139 l. 7 v. u. נכנסו l. נכנס; l. 4 v. u. l. u. ergänze עשה י״י אשר זמם. — p. 142 l. 3 אררים l. ארורים; l. 4 v. u. streiche על. — p. 143 l. 3 v. u. ergänze [אין] כתי׳ כאן. — p. 148 l. 6 streiche das Fragezeichen nach חמים (vgl. ob.).— Ausserdem ist noch zu bemerken, dass das Citat פרק דייני (l. דיני) ממונות zu IV, 3 sich nur auf die Worte: למטה בפסוק ויאמר אלי (l. אלה) שני בני היצהר bezieht und dass die betreffende Stelle in der Tat zu IV, 14 (p. 47 unten) angeführt wird. Dagegen ist die Quellenangabe vor dem Ausspruch Simeon b. Jochai's ausgefallen und ist sie nicht אבות דר׳ נתן Kap. 34, sondern Sifre Deut. § 10. — Es wäre nun sehr zu wünschen, dass Greenup die noch ausstehenden Teile von Machirs Jalkut zu den XII kl. Propheten recht bald ediren möchte. — *Samuel Poznanski*].

PINSKY, D., דאס אידישע דראמא Das jüdische Drama, Uebersicht ihrer Entwickelung. (Jüd.-Jargon.) New York, S. Druckerman, 1909. 58 S. 12°. (Z.)

[Zuerst erschienen in der Jargon Wochenschrift „דער ארבייטער" New York 1908.]

REICH, E., משאת בנימין Predigten. 2 Tle. Pressburg 1908. 72 und 56 S. 8°.

ROSENBERG, A. Ch., אוצר השמות אשר בכתבי הקדש Verzeichnis der Eigennamen in der Bibel u. Darstellung der Personen und Orte nach Talmud und Midrasch. 3. (הדהתונה) New-York 1908.

RUBIN, S., נגינה וכלי זמר במקרא Die Musik in der Bibel. Podgorze 1908. 23 S. qu. 8°.

SCHWARTZ, J., צפנת פענח Bemerkungen zu den Responsen יד יצחק Tl. 3 nebst זכרון לדור אחרון, zur Geschichte der Gemeinde Bonyhad. Munkacs, Kahn u. Fried, 1908. 64 S. 8°.

SIFRUT, ספרות Sammelschrift für Belletristik . . . III. Sammlung. Warschau 1908. 150 Colum. doppelsp. 4°. (Z.)

[I. u. II. Sammlung vgl. ZfHB. XIII, 75.]

STEINBERG, Jac., שירים Hebräische Stimmungs-Lieder. Warschau 1905. 8°. (Z.)

STOLAR, A., שרגי נפישי Predigten, nebst לקוי המאורות Leichenreden. Wilna 1908. IV, 130, 46 S. 8°.

WELLESZ, J., הגהות מיימוניות Ueber die Hagahot Maimoniot, eine literarische Studie. [Aus: הגרן, VII] Berditschew 1907. 27 S. 8°.

XIENSKY (Ksieski), M. D., חוות קשה 55 Gedichte aus dem Leben der Juden. Petrokow 1906. 12°. (Z.)

---

b) Judaica.

ALT, A., Israel u. Aegypten. Die politischen Beziehungen der Könige von Israel u. Juda zu den Pharaonen. Nach den Quellen untersucht. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. von Rud. Kittel. 6. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrich's Verlag, 1909. 104 S. 8°. M. 2,40.

BERLINER, A., Abhandlung über den Siddur des Schabtai ha-Sofer aus Przemysl auf Grund der einzigen Handschrift in der Bibliothek des Bet ha-Midrasch in London. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. XVIII, 82 S. 8°. M. 4.

BIACH, A., Proben zur jüdischen Literatur. (Beiheft zu Kayserling-Biach-Doctor, Lehrbuch der jüd. Geschichte und Literatur.) Ausgewählt u. herausg. in Verbindung mit M. *Doctor*. Leipzig, G. Engel, 1909. IV, 98 S. 8°. M. 0,85.

BOEHM, A., Zionistische Palästinaarbeit. (= Publicationen des zionistischen Zentralbureaus in Wien.) Wien, Zionist. Zentralbureau für Westösterreich, 1909. 42 S. 8°. M. 0,25.

CARLEBACH, S., Vier Predigten zum Wochenfeste. Lübeck, Selbstverlag, 1909. 36 S. 8°.

CHAMIZER, M., Etliche Weisheitssprüche, Lebens- und Anstandsregeln der altjüdischen Weisen Babylons, aus dem ersten Jahrhunderten nach Christus, auch auf Tisch und Bett bezüglich — Rechtzeitig ausgegraben, in zierlicher Schrift gedruckt und treulich verdeutscht von einem verkappten Bücherfreunde [Dr. Chamizer, liter. Direktor der Firma W. Drugulin. Leipzig, W. Drugulin, 1908]. 8 unnumerierte Seiten. 8 und 12 Streifen mit dem (dreimal sich wiederholenden) Originaltext im Format indischer Palmblätter.

[Aus dem babylonischen Talmud. — Als „Speisenfolge" zum Jahresessen des Leipziger Bibliophilen-Abends 23. Mai 1908 gedruckt.] (Z-n.)

DELOCHE, R., Les sciences physiques et naturelles dans le livre de Job. (S.-A. aus „Mémoires de l'Académie de Nîmes"). Nîmes, imprimerie A. Chastanier, 1909. 80 S. 8°.

EHRLICH, A. B., Randglossen zur hebräischen Bibel. Textkritisches, Sprachliches u. Sachliches. 2. Bd. Leviticus, Numeri,

Deuteronomium. Leipzig, J. C. Hinrich's Verlag, 1909. 355 S. 8 ⁰ M. 8.

[T. 1 vgl. ZfHB. XII, 169].

ENCYKLOPAEDIE, jüdische. Herausgegeben vom „Jüdisch-wissenschaftlichen Verlagsverein" in St. Petersburg. Bd. II: Almuwahhidin — Arab. Sprache. 1909. 4 S. u. 960 Colum. u. (4) S. doppelspalt. 4⁰. Bd. III: Arab.-jüd. Literat.—Bedolah (Βδέλλιον). 1909. (8) S. 960 Col. doppelsp. 4⁰.

[Bd. I. vgl. ZfHB. XII, 169. Das ganze Werk erscheint in 16 Bd. à 30 Druckbogen, mit Illustrationen, Portraits, farbigen Bildern, Landkarten und Noten. Subscriptionspreis der 1. Ausgabe auf gewöhnlichem Papier, gebunden 60 Rub. 2. Ausgabe auf Velinpapier in Halbfranzbdn. 100 Rub.] (Z-n.)

FISCHER, J., Die Propheten Obadja, Joël, Amos, Hošea, nach dem hebr. Urtext präpariert u. übersetzt. Regensburg, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, 1909. XX, 283 S. 8⁰. M. 4,80.

FRANKL, Ph., Quellen zur Geschichte der Geonim. [Aus: „Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft."] Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. 15 S. 8⁰. M. 0,80.

GAUTIER, L., La loi dans l'ancienne Alliance. Lausanne 1908. 130 S. 12⁰.

GERSTMANN, J., Kultur- und Bildungsfortschritte unter den Juden Palästinas. München, Max Steinebach, 1909. 56 S. 8⁰. M. 0,75.

GOLDSCHMIDT, L., Eine talmudische Realkonkordanz. Die von Dr. Jakob Fromer geplante „Real-Konkordanz der talmudisch-rabbinischen Literatur" kritisch beleuchtet. Berlin, M. Poppelauer, 1909. 63 S. 8⁰. M. 1,50.

HAGEMEYER, F., Gibea, die Stadt Sauls. (Diss. Tübingen). Halle a. S. 1908. 39 S. 8⁰.

HAGUENAUER, P., Le travail. Sermon prononcé au Temple israélite de Besançon, le 1er jour de Pâque (16 avril 1908). Besançon, impr. Cariage, [1908]. 16 S. 8⁰.

HIRSCH, J., Gedenkreden über Oberrabbiner Markus Hirsch. (Geb. 20. Schebat 1833 in T. Beö in Ungarn, gest. 27. Jjar 1909 in Hamburg.) Frankfurt a. M, J. Kauffmann, 1909. 12 S. m. 1 Bildnis. 8⁰. M. 0,50.

HOLLMANN, G., The Jewish religion in the time of Jesus. London, P. Greene, 1909. 150 S. 8⁰. 2 s.

JAHRBUCH der jüdisch-literarischen Gesellschaft. Sitz: Frankfurt a. M.) 6. 1908 = 5669. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. 416 u. 24 S. 8⁰. M. 12.

[Inhalt: C., J., Aus dem ältesten Protokollbuch der Portugiesisch-jüdischen Gemeinde in Hamburg. Uebersetzung und Anmerkungen. —

Ehrentreu, H., Sprachliches und Sachliches aus dem Talmud. — *Lebermann*, J., Aus der Geschichte der Juden in Hessen am Anfang des 19. Jahrhunderts. — *Löwenstein*, Leopold, Zur Geschichte der Juden in Fürth. I. — *Lewin*, B., Die Assimilation der Paarworte in der Bibel. — *Biberfeld*, Eduard, Zur Methodologie der talmudischen Bibelexegese. — *Landsberger*, J. Schulden der Judenschaft in Polen. — *Kottek*, H., Gesetz und Ueberlieferung bei den Juden Babyloniens in vortalmudischer Zeit. — *Hoffmann*, D., Zur Einleitung in den Midrasch Tannaim zum Deuteronomium. — *Funk*, S. Beiträge zur Geographie des Landes Babel. — *Frankl*, Ph., Quellen zur Geschichte der Geonim. — *Epstein*, J. N., Notizen zu den jüdisch-aramäischen Papyri von Assuan. — *Bondi*, Der Hohepriester Jochanan. — Miscellen: *Schiffer*, Eine schwierige Talmudstelle. — *Landsberger*, J., Zu Jahrbuch V. Hebräische Abteilung: *Bamberger*, M. L., פירוש סדר עבודה לר' יוסף בן נחמיאש — *Sulzbach*, A. הגהות השייכות בסדר ברכות שחיבר מהר"ם.]

JAMPEL, S., Vom Kriegsschauplatze der israelitischen Religionswissenschaft. Eine gemeinverständliche Schilderung der Kämpfe auf dem Gebiete der modernen Bibelwissenschaft. [Aus: Monatsschrift für Geschichte u. Wissenschaft des Judentums."] Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. 52 S. 8°. M. 0,80.

JEWISH Colonization Association. Rapport de l'administration centrale au Conseil d'Administration pour l'année 1907. Paris, impr. Veneziani, 1908. 345 S. 8°.

KENT, C. F., The kings and prophets of Israel and Judah. New York, Scribner, 1909. 12°. 1 Doll.

LOISY, A., La religion d'Israël. 2e édition, revue et augmentée. Ceffonds, chez l'auteur, 1908. 207 S. 8°.

MARGOLIS, M. L., Micah. (The Holy Scriptures with Commentary.) Philadelphia, The Jewish Publication Society of Amerika, 1908. 104 S. 8°.

MARSCHAK, J., Die Restauration der Juden nach dem babylonischen Exil, (nach den Ueberlieferungen in Talmud u. Midrasch.) Diss. Berlin 1908. VII, 71 S. 8°.

MAYBAUM, S., Predigten. 4. Tl.: Predigten und Schrifterklärungen. 4. u. 5. Buch Moses. 5. Tl. Festpredigten. 1. Hälfte: Neujahrs-, Versöhnungs- und Laubhüttenfest. Berlin, M. Poppelauer, 1909. 4: X. 237 S. 8°. M. 4. 5: XII, 239 S. M. 5.

MEISS, H., Considérations sur le judaïsme ; dogmes, histoire, légendes. Salonique, établissement Acquarone, 1908. 176 S. 8°.
[Ein Lesebuch für die jüdische Jugend. Vf. ist Oberrabbiner in Marseille.]

MERCIER, Ch., Les prophètes d'Israël. (= Bibliothèque d'études religieuses.) Saint-Blaise, Foyer solidariste, 1908. 157 S. 12°. F. 1,60.

MONNIER, H., Qu'est-ce que la Bible? Saint-Blaise, Foyer solidariste, 1908. 43 S. 8°. F. 0,80.

MORGAN, G. C., The book of Job. London, Hodder and Son, 1909. 248 S. 8°. 3 s. 6 d.

MOULTON, W. J., The witness of Israel. London, R. Culley, 1909. 340 S. 8°. 3 s. 6 d.

NIKEL, J., Das Alte Testament im Lichte der altorientalischen Forschungen. II. Moses und sein Werk. 1. und 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus herausgegeben von Joh. Nikel und Ign. Rohr. II. Folge. 7.) Münster, Aschendorff, 1909. 32 S. 8°. M. 0,50.

NOBEL, G., Zur Geschichte der Zahnheilkunde im Talmud. (Diss.) Leipzig, Buchh G. Fock, 1909. VI, 66 S. 8°. M. 3.

NORDAU, M., Zionistische Schriften. Herausgegeben vom zionistischen Aktionskomitee. Köln, Jüd. Verlag, 1909. VI, 402 S. u. S. III - V m. Bildnis 8°. M. 2.

RIEMER, A., Die Juden in niedersächsischen Städten des Mittelalters. Diss. Göttingen 1907. 70 S. 8°.

ROSENTHAL, L. A., Die Mischna. Aufbau und Quellenscheidung. 1. Bd.: Seraïm. Aus der 2. Hälfte: Maasser scheni. (Schriften zur Beleuchtung der Lehrweise u. Entwicklung des Talmuds.) Strassburg, K. J. Trübner, 1909. III, 52 S. 8°. M. 1,20.

SCHWARTZ, I., L'amour de l'étranger. Sermon prononcé au Temple israélite du Bruxelles le 7e jour de Pessach 5668 (22 avril 1908). Bruxelles, impr. Vve Michel Van Danzig, 1908. 23 S. 8°.

SELLIN, E., Altes Testament. (= Die Theologie der Gegenwart. Herausg, v. R. H. Grützmacher, G. Grützmacher, Hunzinger, Kühl, Sellin, Dunkmann. III. Jhg. 2. Heft.) Leipzig, A. Deichert Nachf., 1909. 39 S. 8°. M. 0,80.

SICHEL, M., Die Geistesstörung bei den Juden. Eine klinisch-historische Studie. Leipzig, M. W. Kaufmann, 1909. 81 S. 8°. M. 2.

SLOUSCHZ, N., Judéo-Hellènes et Judéo-Berbères. Recherches sur les origines des Juifs et du Judaïsme en Afrique. Paris, Leroux, 1908. 270 S. 8°.

[Etwa eine Fortsetzung des oben, S. 86, verzeichneten Buches. Das Ganze ist ein unwissenschaftliches Machwerk. — M. Liber].

[SOHAR] Sefer ha-Zohar (Le livre de la Splendeur), doctrine ésotérique des Israélites. Traduit pour la première fois sur le texte chaldaïque et accompagné de notes par Jean de *Pauly*. Oeuvre posthume, entièrement revue, corrigée et complétée. Publiée par les soins de Emile *Lafuma-Giraud*. T. 3. 4. Paris, Leroux, 1908—09. 3: 493 S. 4: 322 S. 8°.

[Die zwei Bände enthalten den Sohar (nebst Anhängen) zu Exodus. Bd. 1 und 2, s. ZfHB. XII, 188.]

SPROTT, T. H., Modern study of the Old Testament and inspiration. Cambridge, University Press, 1909. XI, 204 S. 8 °. 3 s.

THOMSEN, P., Palästina und seine Kultur in 5 Jahrtausenden. Nach den neuesten Ausgrabungen und Forschungen dargestellt. Mit 36 Abbildungen. (= Aus Natur u. Geisteswelt. Sammlung wissenschaftl. gemeinverständl. Darstellungen. 260.) Leipzig, B. G. Teubner, 1909. IV, 108 S. 8 °. M. 1.

TRENCH, G. F., The proverbs of Solomon. Sorted acc. to subject, with marginal references. London, Marshall Bros., 1909. 86 S. 8 °. 1 s. 6 d.

ULLMANN, S., Studien zur Geschichte der Juden in Belgien bis zum XVIII. Jahrhundert. Antwerpen, S. Kahan (Lange Kiewitstr. 98), 1909. 56 S. 8 °.

VASSEL, E., Satire judéo-tunisienne contre les juifs de Djerba, texte, traduction et notes. (S.-A. aus „Revue tunisienne“). Tunis, impr. Rapide, 1908. 16 S. 8°.

VENARD, L., Les études bibliques en France depuis quinze ans. Sens, impr. Levé, 1908. 35 S. 8°.

VENETIANER, L., Ursprung und Bedeutung der Propheten-Lektionen. [Aus: „Zeitschrift der deutsch-morgenländischen Gesellschaft.“] Leipzig, F. A. Brockhaus, 1909. 68 S. 8°. M. 2,15.

VEROEFFENTLICHUNGEN des Bureaus für Statistik der Juden. 6. Heft. Die Juden im Grossherzogtum Hessen. Im Auftrage der Grossloge für Deutschland U. O. B'nei B'riss bearbeitet vom Bureau für Statistik der Juden. Berlin, L. Lamm, 1909. 137 S. 8 °. M. 4.

VUILLEUMIER, H., HOLLARD, R., TRABAUD, H., BARRELET, J., GAUTIER, L., Les étapes de la révélation en Israël. Cinq conférences. Saint-Blaise, Foyer solidariste, 1908. 131 S. 8°. F. 1,20.

WIENER, M., Die Anschauungen der Propheten von der Sittlichkeit. (= Schriften der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. 1. Bd. 3. u. 4. Heft.) Berlin, Mayer u. Müller, 1909. VIII, 161 S. 8 °. M. 3.

WUENSCHE, A., Aus Israels Lehrhallen. IV. Bd. (1. Hälfte). Kleine Midraschim zur jüd. Ethik, Buchstaben- und Zahlen-Symbolik. Zum ersten Male übersetzt. Leipzig, E. Pfeiffer, 1909. IV u. S. 1—144. 8 °. M. 3,80.

ZAMENHOF, L., La Sentencoj de Salomon, libro el la Biblio, el la originalo tradukis. (= Esperanto Verkaro de Dro Zamenhof.) Paris, Hachette, 1909. 59 S. 16°.
[vgl. oben S. 11.]

———

II. ABTEILUNG.

Die karäische Literatur der letzten dreissig Jahre (1878—1908).

Von **Samuel Poznanski.**

(Schluss).

III. Zahlreicher sind die Publikationen, die sich auf die Liturgie beziehen, die also einem praktischen Bedürfnis entsprechen und die daher notwendig von Zeit zu Zeit erscheinen müssen. Zunächst kommt das Gebetbuch in Betracht, das überhaupt das erste in Druck erschienene karäische Werk gewesen (Venedig 1528—29, vier Teile) und das von allen karäischen Schriften am öftersten aufgelegt wurde. Es erschien nämlich noch: Kale 1737 (in 4 Teilen)[1], ib. 1806 (3 Teile), Eupatoria 1836 (4 Teile, s. ob.) und dann Wien 1854 (ebenfalls 4 Teile). Auch in dem uns beschäftigenden Zeitraum ist eine Nauauflage erschienen, die als die bedeutendste der hier beschriebenen Publikationen betrachtet werden kann und die von besonderer Wichtigkeit ist. Diese Ausgabe, die in Wilna 1890—93 auf Kosten Jakob Schischmans und seiner Söhne gedruckt wurde, besteht ebenfalls aus 4 Teilen und enthält, wie die

---

[1]) Früher noch wurde mit dem Druck des Gebetbuches in Konstantinopel 1733 begonnen, und zwar auf Befehl des Isaak b. Mose Tschelebi Sinani (סדר התפלות למנהג קהל הקראים נדפס במצות ובכח החכם המרומם המובהק הגביר הנאדר בישראל כמהרר יצחק גלבי נרו בכמהרר משה סינאני החכם האלהי תהי נפשו צרורה בצרור החיים; Sinani lebte 1696—1756, s. Firkowitschs אבני זכרון, p. 206), durch das Bemühen von Afda und Sabbatai, Söhne des Abraham Jarka (ובהשתדלות שני האחים החכמים המבורכים היקרים כה״ר אפדה וכה״ר שבתי ישמרם צורם בני החכם הזקן והחזן כה״ר אברהם ירקא נר״ו; s. Simcha Isaaks ארח צדיקים f. 21b, l. 38) und in der Druckerei des Jehuda b. Samuel Rosanes und des Abraham b. Mose. Doch wurden nur, wie es scheint, die ersten 15 Blatt (so in dem mir vorliegenden Exemplar) oder etwas mehr gedruckt, da im nächsten Jahr die genannten beiden Brüder, nebst Menachem b. Mordechaj Zaddik und Elia b. Salomo Jeruschalmi, in Kale, dem Wohnorte Sinanis, eine Druckerei errichtet haben. Zuerst aber wurde hier, auf Befehl Sinani's, als Probe im J. 1734 das liturgische Sammelwerk מקבץ נדחי ישראל gedruckt und dann erst, auf desselben Geheiss, das 4teilige Gebetbuch. So heisst es im Schlusswort des Korrektors Mose b. Elia Pascha (s. über ihn Fürst III, 13 u. Neubauer, Aus der Petersburger Bibl. 38) zu diesem Sammelwerk: ורצון אדוננו (ר״ל השר יצחק צלבי סינאני) היה להדפיס את סדר התפלות . . . אבל רצה להדפיס קודם האגרת הזאת (ר״ל מקבץ נדחי ישראל) מב׳ סבות . . . והב׳ לנסות את האותיות אם הם כתקונן או אם צריך עוד לתת תקון אחר כדי שיצא דפוס הסדורים יפה ומתוקן וכו׳.

zwei vorhergegangenen, im ersten Teil die Gebete für Wochentage (nebst Neumond und Fasttagen) und Sabbate, im zweiten — für die Wallfahrtsfeste und den יום תרועה, im dritten — die Liturgie des Versöhnungstages und die Bussgebete für die zehn Busstage (עשרת ימי רחמים), im vierten endlich allerlei Gelegenheitsgebete und liturgische Poesien*). Sie zeigt aber der Ausgabe Wien 1854 gegenüber, die zur Vorlage gedient hat[1]), manche Abweichungen und Zusätze, die der Korrektor Pinchas b. Aron Maletzki[2]) hinzugefügt hat. Zunächst ist die Anordnung der Gebete manchmal eine etwas andere, dann wurden z. B. am Schluss von Teil I (p. 456—464) die Minhagim (מנהגים בעדת בני מקרא נהוגים) des Josef b. Mordechaj Malinowski aus Troki, nach einer Handschrift aus dem J. 1689, hinzugefügt[3]). Im III Teil hat Maletzki bei den Bussgebeten die Piutim Salomo b. Gabirols und Jehuda Halewis durch karäische, handschriftliche (und manchmal auch karäische durch andere) ersetzt und charakteristisch ist seine folgende Entschuldigung (III, 197):
קודם החלי להדפים סדר עשרת ימי הרחמים אשאלה מחילה מאת חכמי ומשכילי דורי שלא יאשימוני על שהחלפתי קצת החבורים הנהוגים אצלנו כגון חטאנו, ודויים, תוכחות וסליחות חבורי חכמי בעלי הגמרא בחבורי חכמינו הם בעלי מקרא אשר היו בכ״י מושלכים אחרי גו המסדרים הראשונים אם מצד התעלמותם מעין הדור שעבר או

*) [10] סדור תתפלות כמנהג הקראים. חלק ראשון כולל תפלות חול ערב ובקר ותפלות כל שבתות השנה עם כל הוראותיהם ועניניהם וגם הוספנו בחלק זה מנהגים של מהור״ר יוסף ז״ל בכמהר״ר מרדכי הקדוש נ״ע. — חלק שני כולל תפלות המועדים עם כל הוראותיהם ועניניהם. — חלק שלישי כולל תפלות יום הכפורים וסדר עשרת ימי רחמים ועוד הוספנו בסוף הסדור עקידות חבור חכמינו הראשונים והאחרונים ותרגום קצת מתודים ופיוטים של תפלת ערב ובקר יום הכפורים. — חלק רביעי כולל סדר הברכות לכל ימי חול שבתות חשנת חגים ומועדים ולכל קורות העתים. ובהוצאה זו הוספנו שירים וזמירות חבורי חכמינו ז״ל אשר היו בכ״י ויצאו לאור פ״א. — הסדורים האלו נדפסו על הוצאותי יעקב בכ״ר (יוסף הגבאי הזקן ז״ל) ובניו שישמן יצ״ו . . . בק״ק ווילנא יע״א בדפוס ר׳ יהודה ליב נ״י. ב׳המחוקק מהר״ר אליעזר ליפמאן מ״ץ ז״ל. שנת ה׳ת׳ר׳ן׳ לפ״ג 464; 312 u. (1); 330 u. 14; 266 pp. gr. 8°. Das auf den Titelblättern angegebe Jahr 1890 bezeichnet den Anfang des Druckes, in der Tat erschien aber, wie man der Rückseite der Titelblätter entnehmen kann, Teil I im J. 1891, Teil II—IV im J. 1892. Beendet wurde der Druck jedoch erst Anf. 1893 (s. weiter unten).

[1]) Dies ist ausdrücklich auf der Rückseite der Titelblätter (in russ. Sprache) bezeugt.

[2]) Maletzki war bis vor kurzem Chazzan in Troki und soll jetzt Zensor hebr. Bücher in Wilna sein. Weiter unten werden von ihm noch zwei tatarische Schriftchen erwähnt. Im Gebetbuche sind von ihm zwei Gedichtchen enthalten: eins zu Ehren Schischmans (mit dessen Akrostichon; Teil I, p. 2) und ein Dankgebet an Gott (IV, 263—64, mit dem Akrostichon אני פינחס יצ״ו בן אהרן המגיה חזק und dem Datum Sonntag, 4. Schebat 5653 = 22. Januar 1893).

[3]) Danach ist die Angabe von Porges in ZfHB. XI, 83 zu berichtigen. Ein Auszug aus diesen מנהגים, soweit sie sich auf den Wochentag beziehen, erschien auch am Anfang des Gebetbuches Teil I, ed. Wilna 1868.

מצד סבה אחרת לא ידעתי מקורה אך קרוב לאמת כי המחברים כגון הרר׳ יהודה הלוי ורב שלמה גבירול ודומיהם ז״ל נחשבו לחכמי בני מקרא כי לשונם הזכה תיחסם בחברת חכמינו ז״ל. וגם אני העני עשיתי זאת לא משנאה אליהם חלילה. כי אם קנאתי קנאת חכמינו ז״ל הנשכחים כמת מלב והעת יחרוק שניו עליהם. והקורא המשכיל יראה וישמח לדברי חכמינו כי ישר לביהם אמריהם ושפתם ברור מללו. מעשיהם כמעשה לבנת הספיר חרותים באצבע אלהים ולמה ימותו. ועתה באה פקדתם ויפקדו ויזכרו בפי זרעם יכון לעולם אנ״ס. הצעיר המגיה פנחס בר אהרן ז״ל מאליצכיי. Ausserdem sind hier noch manche bisher ungedruckte Selichot und ʿAkedot hinzugefügt und ebenso eine tatarische Uebersetzung mancher Pijutim für den Versöhnungstag[1]). Im IV. Teil endlich sind zu den 157 bisherigen liturgischen Poesien noch 79 weitere hinzugekommen[2]), die Maletzki ebenfalls handschriftlichen Sammlungen entnommen hat. Ausserdem hat er bei vielen Poesien, sowohl im III als auch im IV Teil, die Namen der Autoren hinzugefügt. Diese Ausgabe bedeutet also eine wesentliche Bereicherung unserer Kenntnis der karäischen liturgischen Poesie und kann zur Berichtigung und Vervollständigung der Liste Luzzattos[3]) vielfach beitragen, wie dies in einem anderen Zusammenhang gezeigt werden soll.

Ausser diesem ausführlichen Gebetbuche erschienen während unseres Zeitraumes noch zwei kleinere in zwei Teilen, die nur die notwendigsten Gebete für Wochentag und Sabbat (und noch manche andere) enthalten. Eine dieser Ausgaben erschien in Budapest 1903 auf Kosten der karäischen Gemeinde in Kairo und ist herausgegeben durch Jeschua Sirgâni*). Der Herausgeber fügte eine kleine Erklärung (מודעה) hinzu, in der er sich auf die Beschlüsse des „grossen Gerichtshofs“ (בית דין הגדול) in Eupatoria[4]) aus dem Jahre 1898 beruft und in der er das Erscheinen eines dritten Teiles, welcher die Gebete für die Festtage (ausser יוה״כ) enthalten soll, in Aussicht stellt. Dann folgt eine kleine Abhandlung über die Pflicht des Betens und

---

[1]) Diese Uebersetzung hat folgendes, besonderes Titelblatt: תרגום תחנות ופיוטים לערב ובקר יום הכפורים מלשון הקדש ללשון קדר . . . ווילנא . . . שנת תרנ״ב לפ״ג. Ueberwacht hat ihren Druck Isaak Sultanski, Chazzan in Sewastopol, ein Sohn des bekannten Mordechaj Sultanski (s. über ihn Deinard, מסע בחצי האי קרים, II p. 8).

[2]) Vgl. den Index am Schluss des IV. Teiles in beiden Ausgaben.

[3]) אוצר טוב 1883, p. 27—32; 1884, p. 3—6.

*) [11] סדור תפלה חלק ראשון לערב ובקר חול, וראש חדש, ופורים, וארבע צומות. — חלק שני לערב ובקר שבת, וראש חדש. — נדפס בהוצאות קה״ק הישראלים הקראים יצ״ו במצרים בהסכמת אנשי הועד ובית הדין הובא לבית הדפוס על ידי הצעיר ישועה בכ״ר משה רצון ידיע סירגאני. בשנת התרס״ג לפ״ג והסימן ז׳ה׳ ה׳ש׳ע׳ר׳ ליהוה צ׳ד׳י׳ק׳י׳ם׳ י׳ב׳א׳ו׳ ב׳ו׳ (auf der Rückseite des Titelblattes: נדפס בדפוס של ש. מארקוס, בבודאפעשט). 112 u. (1); 172 pp. kl. 8°.

[4]) Vgl. weiter unten.

seine Bedingungen (הצעה בחיוב התפלה ותנאיה; Teil I, p. VI—IX). Die zweite Ausgabe, die in Eupatoria 1903—4 erschien *), ist etwas umfangreicher, da sie mehr Bestandteile in sich fasst (darunter z. B. auch die Haftarot).

Oefters als das Gebetbuch erschien in neuester Zeit die Oster-Haggada, die bei den Karäern הלל הקטן genannt wird [1]). Sie besteht, wie die meisten karäischen Gebete, hauptsächlich aus Bibelversen und den Hallel-Psalmen. Sie ist in den Ausgaben des Gebetbuches enthalten, und zwar am Anfange des IV Teiles, in letzter Zeit aber sind auch selbständige Ausgaben erschienen, zumeist mit Uebersetzungen in andere Sprachen. Die erste, überhaupt selbstständige Ausgabe der Haggada erschien in Pressburg 1879 nach dem Ritus der Karäer in Kairo (deren Text von dem in den Gebetbüchern ein wenig abweicht) mit vulgärarabischer Uebersetzung (in hebr. punktierten Lettern), doch ist der Uebersetzer nicht genannt **). Ebenfalls nach demselben Ritus, aber nur den hebräischen Text enthaltend, erschien sie in Budapest 1903 ***). Ebenso erschien sie mit gegenüberstehender russischer Uebersetzung, zunächst in Odessa 1889, von dem bereits erwähnten Jehuda Kokizow, mit verschiedenen Beilagen, nämlich mit einer Tabelle der karäischen Fest- und Fasttage für 5643—5660 (in russ. Sprache) [2]),

---

*) [12] סדור התפלות כמנהג הקראים. חלק ראשון כולל תפלות חול ערב ובקר לכל השנה. — חלק שני כולל תפלות ערב ובקר לכל שבתות השנה. נדפס תחת השגחת בית דין דטבריא ואודסא. ייופטוריא. בדפוס ר׳ משה מוראוואנסקי נ״י בשנת תרס״ד לפ״ק . . . 87 u. 192 pp. 8⁰.

[1]) Im Gegensatz zu הלל הגדול, der am שבת הגדול rezitiert wird und am Anfange des II. Teiles des Gebetbuches enthalten ist. Der „grosse Hallel" umfasst in sich den grössten Teil des „kleinen Hallel" und ausserdem noch eine Reihe anderer Bibelstellen und mehrere Pijutim.

**) [13] סדר ההגדה של חג הפסח עם תרגום ערבי כמנהג הקראים הדרים בעיר אלקאהרה הסמוכה לצוען מצרים יע״א. הובא לבית הדפוס בחשתדלות הצעיר ישועה בן משה נ״י בשנת התרל״ט לפ״ג והסימן ו׳ה׳ג׳ד׳ת׳ לב׳נך ביום ההוא׳ לא׳מר׳ לפ״ג (auf der Rückseite des Titelblattes: Pressburg 1879. Buchdruckerei von Stefan Nirschy). 8 unpag. Bl. (nebst dem Titelblatt) 8⁰. Der hebr. Text ist auf Bl. 2—5 enthalten, die arab. Uebersetzung auf Bl. 6—8. Der auf dem Titelblatt genannte Jeschua b. Mose ist ohne Zweifel mit Jeschua Sirgâni identisch. Vgl. auch Steinschneider, Arab. Lit. d. Juden, p. 294, nr. 129, und Wiener, Bibliographie der Oster-Haggadah, nr. 676.

***) [14] סדר הגדה של חג הפסח כפי מנהג הישראלים הקראים יצ״ו נדפס בהוצאות קה״ק מצרים. הובא לבית הדפוס ע״י הצעיר ישועה בכ״ר משה רצון ידיע סירגאני. בשנת תרס״ג לפ״ג והסימן ו׳ה׳ג׳ד׳ת׳ ל׳ב׳נ׳ך׳ ב׳י׳ו׳ם׳ ה׳ה׳ו׳א׳ ל׳א׳מ׳ר לפ״ק (auf der Rückseite des Titelblattes: נדפס בדפוס של ש. מארקוס, בבודאפעשט). 14 pp. kl. 8⁰.

[2]) Aus der Tatsache, dass die Tabelle mit 5643 anfängt, könnte man schliessen, dass diese Haggada ursprünglich 1883 erschienen ist, und in der Tat zitiert Maggid in seiner oben erwähnten biographischen Skizze (p. XVII) eine Ausgabe aus diesem Jahr. Doch fand ich sie sonst nirgends erwähnt, auch nicht bei Wiener.

einem chronologischen Verzeichnis der wichtigsten Ereignisse seit der Erschaffung der Welt, einem hebr. Gedicht zu Ehren Moses von Jakob Duwân und ausserdem noch einem Bild des Herausgebers Zerach Firkowitsch und einer Karte der Wüstenwanderung der Israeliten *). Der Text stimmt hier mit dem im Gebetbuche überein, nur sind die Hallel-Psalmen weggelassen. Enthalten sind sie dagegen in einer andaren Ausgabe, ebenfalls mit einer gegenüberstehenden russischen Uebersetzung, von Salomo b. Abraham Prik, die zweimal hintereinander erschienen ist, und zwar in Odessa 1900 **) und ib. 1901 ***). Ausserdem erschien die Oster-Haggada ohne hebr. Text und nur in tatarischer Uebersetzung von dem bereits genannten Pinchas Maletzki in Wilna 1900 ****). Hier sind ebenfalls die Hallel-Psalmen weggellassen, dafür aber sind die Haftarot für den siebenten Tag des Pesach-Festes (שביעי עצרת) und für das Wochenfest, nämlich Jud. 5 und Hab. 3, in tatarischer Uebersetzung hinzugefügt.

Endlich sei noch einer Haggada erwähnt, die sehr kurz ist und von dem gangbaren Text bedeutend abweicht. Sie ist in hebr. Sprache und russischer Uebersetzung von Mose b. Jakob Firkowitsch, der auch der Verfasser des hebr. Textes zu sein scheint[1]),

*) [15] הגדה של פסח עם תרגום בלשון רוסיא כמנהג הקראים מאתי יהודה בלאו״ר דוד נ״ע כוכיזוב. ס״ט פטרבורג בדפוס וו. עטטינגער. שנת תרמ״ט לפ״ק . . . 24 u. (1) pp. nebst einer Photographie und einer Karte. 8⁰. Die Haggada schliesst auf p. 17. Vgl. Wiener nr. 775. Ueber Duwan s. weiter unten. Zerach war ein Sohn Abraham Firkowitschs und ist Verfasser einer Sammlung aller zu Gunsten der Karäer in Russland erlassenen Privilegien und gesetzgeberischer Akten in russischer Sprache (Petersburg 1890; eine antisemitisch angehauchte Einleitung dazu schrieb ein gewisser O. Smirnow).

**) [16] הגדה או הלל הקטן לערב פסח כמנהג הקראים עם העתקה בשפת רוסית כל דבר על מקומו מאת שלמה בן אברהם ז״ל פיריכ. אודססא בדפוס אבא דוכנא שנת תר״ס לפ״ק . . . . 26 pp. 8⁰. Diese Ausgabe kenne ich nur aus Wiener nr. 880.

***) [17] הגדה או הלל הקטן לערב פסח . . . אודססא . . . שנת תרס״ב לפ״ק . . . 30 pp. 8⁰. Vgl. Wiener nr. 892. Andere hebr. Schriften Priks s. weiter unten. Ausserdem aber schrieb er noch in russ. Sprache „Vorträge über den Karäismus" (Odessa 1902), die für Schüler bestimmt sind.

****) [18] סדר הלל הקטן כמנהג בני מקרא קדש מתורגם ללשון קדר הנהוגה אצל הקראים הדרים במדינות המערביות במלכות רוססייא יר״ה. על ידי הר״ר פנחס חזן הראש דק״ק טרוקי נר״ו ב״ר אהרן המשכיל והזקן זצ״ל מלאצכיי. ובהשתדלותו הובא אל בית הדפוס פה בעיר ווילנא בשנת מי כמכה נ'אד'ר' ב'ק'ד'ש' לפ״ג. בדפוס י. פיראזשניקאוו. שנת תר״ס לפ״ק . . . 26 pp. 8⁰. Vgl. Wiener nr. 883.

[1]) Mose Firkowitsch übersetzte noch das weiter unten zu erwähnende Gebet קטרת תמיד ins Tatarische (Odessa 1868), edierte einen Kalender für 5629 (Odessa 1868) und einen für 5666 (vgl. weiter unten) und ist Verfasser einer kleinen russischen Broschüre über Tschufut Kale (Wilna 1907). Sein Vater Jakob (1810—1865) war der älteste Sohn Abraham Firkowitschs und verfasste ein tatarisches Schriftchen u. d. T. נסיעט אדם אוולדינא וא יחיד תפלהסי (1841). Abraham beweinte den vorzeitigen Tod des Sohnes (und den der eigenen Frau) in dem Schriftchen אבל כבד (Odessa 1866).

in Wilna 1907 erschienen. Charakteristisch ist, dass auf dem Titelblatt das Wort „hebräisch" durch „karäisch" ersetzt ist *). Manche von den neuesten Karäern suchen nämlich, besonders der Regierung gegenüber, jeden Zusammenhang mit den rabbanitischen Juden zu verwischen.

Weiter sind auf dem Gebiete der Liturgie zwei Publikationen zu verzeichnen, welche tatarische Uebersetzungen verschiedener Pijutim, Selichot und dgl. enthalten. Die eine, u. d. T. רני פלט, von dem oben genannten Pinchas Maletzki (Wilna 1890), umfasst 25 Nummern nur in tatarischer Uebersetzung **). Doch ist Maletzki als Uebersetzer von nur 9 Nummern (nr. 4. 5. 9. 10. 15. 16. 18 a. 19 u. 24) genannt, die anderen Autoren, dessen Uebersetzungen hier Platz gefunden haben, sind: Abraham b. Aron, Chazzan in עיר חדשה (nr. 23) [1]), Abraham b. Mordechaj (nr. 3. 8. 14. 18) [2]), Aron b. Jehuda aus Troki (nr. 7) [3]), Elia b. Jesaja Rawetzki (ראוצכי, nr.

---

*) [19] הגדה קראימצא ורוסצא Повѣствованіе на Пасху по караимски и по русски. Составилъ М. Фирковичъ. Вильна. Типографія И. Ціонсона. . . . 1907. (Ein ebensolches Titelblatt befindet sich auch auf der linken Seite vor der russ. Uebersetzung). 12 u. 12 pp. [nebst einer Doppeltafel] 16°.

**) [20] רני פלט . . . . פשטי תחנון לרנין, ודוי לרנין, תוכחה לרנין, סליחה לרנין, ד־בקשה לרנין ד־פשטי פיוטונון כפורים כיוניונין, דאיוזגא אוקומק לרנין. פשטי אנא נין תשובה שבתינדא, ד־אורוץ בקשה סי סופונדא ברינין. טיוזיודיום ד־ירגלדים ד־כיירדים דפוס כא בורונגו פור סילמא קהיט איוסטיונא דיגגי אותיות לרבא. פינחס באאר״ר אהרן המשכיל והזקן מאליצכי פה ק״ק ווילנא יע״א. שנת תרננה שפתי כי אזמרה לך לפ״ק. ווילנא בדפוס ר׳ יהודה ליב מ״ץ נ״י. (ב״המחוקק מו״ה אליעזר ליפמאן ז״ל.) VIII u. 39 pp. 8°. [Die auf dem Titelblatt enthaltenen tatarischen Worte bedeuten (wie mich der weiter unten zu erwähnende Chazzan Samuel Neeman brieflich belehrt): Uebersetzung von תחנונים, ודויים, תוכחות, סליחות und בקשות, Uebersetzung von Pijutim für den Versöhnungstag und anderer Lektionen, Uebersetzung des אנא ה׳ für שבת תשובה und zuletzt einer בקשה für Fasttage. Geordnet und zum ersten Mal zum Druck befördert auf gutem Papier und mit neuen Lettern von mir P. M.].

[1]) Im Gebetbuch ed. Wilna (III, 324) ist von ihm eine Akeda, datiert 6. Tischri 5486 (1725), enthalten.

[2]) Dieser wird von Simcha Isaak Lutzki (ארח צדיקים 22a, l. 23) als Dajjan in Troki bezeichnet, in dem genannten Gebetbuch jedoch (IV, 98) wird er an der Spitze eines Gesanges für קבלת שבת als Dajjan in Poniewesch (Gouv. Kowno) genannt.

[3]) Genannt unter den Gelehrten Trokis bei Simcha Isaak l. c., l. 15.

25), Mordechaj b. Isaak Lukasinski (לוקשינסכי, nr. 6), Salomo b. Aron aus Troki (nr. 13 [datiert 1709]. 17 [datiert 1722] u. 20)[1]), Samuel b. Aron (nr. 1)[2]) und Sar Schalom b. Simcha (nr. 22, datiert 1718)[3]). Bei den übrigen Uebersetzungen (nr. 2. 11. 12 u. 21) ist überhaupt kein Uebersetzer angegeben. — Die andere Publikation, u. d. T. צקון לחש (Wilna 1895), enthält 15 Nummern im hebr. Original mit gegenüberstehender tatarischer Uebersetzung von Simcha b. Chilkia Dubinski, der Chazzan in Poltawa und dann in Eupatoria gewesen (gest. 26. Januar 1902) *). Enthalten sind hier ausser Selichot auch einige Haftarot und Bibelstücke, die in den vier (resp. fünf) Trauersabbaten, zwischen dem 9 Tammuz und dem 10 Ab, recitiert werden[4]).

Endlich sei noch eines kurzen, für die Privatandacht bestimmten Gebets u. d. T. קטרת סמים gedacht. Es erschien zuerst in Wilna 1867 und soll sein nicht genannter Verfasser Abraham Firkowitsch sein. Dann erschien es ib. 1868 mit tatarischer Uebersetzung von Mose Firkowitsch (s. ob.) und zuletzt mit gegenüberstehender russischer Uebersetzung in Eupatoria 1905**). Diese stammt (nach einer brieflichen Mitteilung des Chazzan Samuel Neeman) von Elia Kazaz.

IV. An die Publikationen liturgischen Inhalts anschliessend und gewissermassen mit ihnen zusamenhängend sind gewöhnliche Kalender, die in der neueren karäischen Literatur insofern von Bedeutung sind, als sie einen vollständigen Bruch mit der Bestimmung des neuen Monats durch Beobachtung bezeichnon. Der Urheber

---

[1]) S. über ihn zuletzt Jew. Enc. XII, 266. Sein אפריון עשה לו hat Neubauer als Beilage zu s. Aus d. Petersburger Bibl. ediert. Drei seiner Schriften: אפריון, לחם שערים und רך וטוב sind handschriftlich in Oxford vorhanden (Cat. Neub. nr. 891, 893 [1], 2387, 2777 [2] u. 2412), die ersten zwei besitzt ebenfalls Pigit (s. המליץ 1888 nr. 243) und das אפריון ist ausserdem zweimal handschriftlich im New Yorker Rabb.-Seminar vorhanden (briefliche Mitteilung von Marx).

[2]) Ebenfalls unter den Gelehrten Trokis bei Simcha Isaak (l. c., l. 20) genannt.

[3]) S. ib., l. 21.

*) [21] צקון לחש איזה סליחות ודוים וגם קינות לשבתות תמוז, מתרגמים בשפת קדר. ע״י שמחה בן חלקיהו דובינסכי . . . ווילנא בדפוס האלמנה והאחים ראם שנת תרנ״ה לפ״ק . . . VI (irrtümlich IX) u. 73 pp. 8⁰. Die kurze Vorrede ist hebräisch und tatarisch.

[4]) Die Karäer fasten bekanntlich nicht den 17., sondern den 9. Tammuz, und nicht den 9., sondern den 7. und den 10. Ab.

**) [22] קטרת תמיד Кеторетъ Тамидъ, т. е. Постоянный Өиміамъ, или Молитва. Евпаторія. Типографія М. Л. Мурованскаго. 1905. 13 pp. 16⁰.

dieser Reform war, wie bereits oben erwähnt, Isaak b. Salomo aus Kale und er dürfte auch der Autor des ersten gedruckten Kalenders für 5665—5666 (Kale 1805) sein [1]). Aus dem uns beschäftigenden Zeitabschnitte sind mir folgende Kalender bekannt: Für 5642—44 von dem bereits einige Mal genannten Jehuda Kokizow (Odessa 1881) *), für 5645—50 von Isaak Krimi Kostini (ib. 1884) **), für 5651—60 ebenfalls von Jehuda Kokizow (ib. 1890) ***), für 5661—65 von dem oben genannten Simcha Dubinski (Eupatoria 1900) *0), für 5666—70 von Samuel Neeman, gegenwärtigem Chazzan in Eupatoria (ib. 1905) *00) und endlich ein Taschenkalender

---

1) S. Katalog Merzbacher אהל אברהם p. 64, nr. 1455. מולדות dagegen wurden schon früher berechnet und die ältesten im Druck erschienenen, die mir bekannt sind, sind die für 5495—5550, die im מקבץ נדחי ישראל (zweite Abteilung, fol. 58—74) enthalten sind. Sie sind nach den Tafeln des Immanuel b. Jakob im שש כנפים (die bei den Karäern sehr verbreitet sind, so dass sie von ihnen zuerst im Druck erschienen sind, s. ob. p. 111) berechnet.

*) [23] לוח לקביעות ראשי חדשים ולימים טובים והשאר עפ״י מולדות אמו״ר ישי״ר ירו׳ ז״ל לשנת תרמב׳ תרמג׳ ותרמד׳ לפ״ק שנות (1881—1884) למספרם עם הוראות ימי המועדים והצומות של אחינו הרבנים, וימי ר״ח והחגים של הנוצרים. מולדות לקייות ותקופות, קריאת הפרשיות, וזמן זריחת ושקיעת החמה בכל שבת וימים טובים באופק אודססא, ושאר דברי חפץ, המחשבים מחבורי „הליכות עולם״ ומתוקנים על אופק אודססא, מאתי יהודה כוכיזוב. אודססא שנת תרמ״א לפ״ק . . . (auch mit einen russ. Titelblatt). 72 pp. (von links nach rechts gezählt) 12⁰. Die hier erwähnten מולדות des Josef Salomo Lutzki sind aus dessen Nachlass u. d. T. לוחות עד שנת תרס״א für die Jahre 5619—60 erschienen (s. l. e. a., Eupatoria 1858, 13 unpag. Bl. kl. 4⁰).

**) [24] לוחות לקביעות ראשי חדשים וימי המועדים והצומות ושאר דברי חפץ לשש שנים רצופות משנת התרמ״ח עד סוף שנת התר״ן. חשבתים ותקנתים יצחק בכמ״ר יצחק קרימי קוסדיני ז״ל. אודססא בשנת התרמ״ה לפ״ק (auch mit einem russ. Titelblatt). 102 pp. 12⁰.

***) [25] לוחות לקביעות ראשי חדשים ולימים טובים והשאר עפ״י מולדות אמו״ר ישר׳ ירו׳ ז״ל, לעשר שנים רצופות משנת התרנ״א עד סוף שנת התר״ס, שנות (1890—1900) למספרם. עם הוראות ימי המועדים והצומות שלנו הקראים ושל אחינו הרבנים, וימי ר״ח והחגים של הנוצרים, מולדות לקיוות ותקופות, קריאת הפרשיות, וזמן זריחת ושקיעת החמה בכל שבת ובמועדים באדעססא, ושאר דברי חפץ, המחשבים מחבורי „בינה לעתים״ „והליכות עולם״, ומתוקנים על אופק אודססא. מאת יהודה בלמו״ר דוד נ״ע כוכיזוב. שנת תר״ן לפ״ק . . . 285 pp. 12⁰.

*0) [26] לוחות לקביעות ראשי חדשים וימי המועדים והצומות ושאר דברי חפץ לחמש שנים רצופות משנת התרס״א עד סוף שנת התרס״ה. (עפ״י מולדות כה״ר יוסף החכם ז״ל כוכיזוב.) מסדרים ומתקנים ע״י שמחה דובינסכי חזן גדול דגוזלווא . . . Евпаторія. Типографія М. Мурованскаго 1900. 80 pp. 12⁰. Der hier genannte Josef Kokizow (1820—1886) war ein Sohn Dawids und hinterliess handschriftliche Tafeln von מולדות für 200 Jahre u. d. T. שארית יוסף, s. Maggid's Skizze p. XVI.

*00) [27] לוחות לקביעות ראשי חדשים וימי המועדים והצומות ושאר דברי חפץ לחמש שנים רצופות משנת התרס״ו עד סוף שנת התר״ע. (עפ״י מולדות כה״ר יוסף החכם ז״ל כוכיזוב.) מסדרים ומתקנים ע״י שמואל בכמה״ר משה ז״ל נאמן העומד במקום חזן גדול דק״ק גוזלווא . . . Евпаторія. Типографія М. Л. Мурованскаго. 1905. 80 pp. 12⁰.

für 5666 (mit tatarischem Titelblatt) von Mose Firkowitsch (ib. 1905)*).

V. Einige Publikationen sind für den Jugendunterricht und für Schüler bestimmt, ihre Zahl allerdings ist aber auch hier eine sehr kleine. Zunächst sei ein Lehrbuch der Religion in katechetischer Form erwähnt, von Jakob b. Benjamin Duwan, Religionslehrer in Petersburg [1]) (Petersburg 1890), das zwar in russischer Sprache abgefasst ist, das aber, da es auch ein hebräisches Titelblatt hat und Bibeltexte sowie hebr. Gebete für die Schuljugend enthält, hier einen Platz finden muss**). Ein Lehrbuch der hebr. Sprache nach Ollendorfscher Methode, u. d. T. לרגל הילדים, hat Elia Kazaz verfasst (Odessa 1869). Es zerfällt in zwei Teile: in ein Lehrbuch und in eine Chrestomathie nebst einem hebräisch-tatarischen Glossar [2]). Da nun das Russische die tatarische Umgangssprache bei den russischen Karäern nach und nach verdrängt, so hat Kazaz den ersten Teil unter demselben Titel in russischer Umarbeitung erscheinen lassen (Eupatoria 1896)***). Auch dieses Buch findet hier Erwähnung wegen seines hebr. Titels und wegen der vielen in ihm enthaltenen hebräischen Texte. Ein Lehrbuch der hebr. Sprache für Anfänger, aber nach veralteter Methode, verfasste, u. d. T. אהל אברהם (Odessa 1903), Abraham b. Jakob Kokkei, Lehrer in Bachtschi-Saraj in der Krim *0). Dann sei ein kleines Schriftchen u. d. T. סדור קטן (Eupatoria 1896) erwähnt, das einige hebräische Gebete für die Schul-

---

*) [28] מולד קראימצא דוניא יאראטילמאסינא, ביש בין אלטי יוז אלטמיש אלטי שנה סי אוצון לשנת התרס"ו לפ"ע יאזדים משה בן יעקב פירכוויץ... Евпаторія. Типографія М. Л. Мурованкаго. 1905. 32 pp. 12°. Die meisten Ueberschriften und Angaben sind in russ. Sprache.

[1]) Ueber Duwan s. Sinani II, 291—295. Oben wurde ein hebr. Gedicht von ihm zu Ehren Moses erwähnt.

**) [29] ספר יסודי דת הקראים ללמד לנערי ולנערות בני מקרא דרכי הדת והאמונה. נערך וסדר בלשון רוססית מאת יעקב בכמ"ע בנימן ז"ל דוואן . . . ס"ט פטרבורג שנת תר"ן לפ"ק. (5), 107 (von links nach rechts) u. 12 (von rechts nach links) pp. 8°.

[2]) S. RÉJ, l. c., p. 315.

***) [30] לרגל הילדים Практическій учебникъ древнееврейскаго языка для караимскихъ училищъ. Составилъ инспекторъ Александровскаго караимскаго духовнаго училища И. Казасъ. Евпаторія. Типографія М. Мурованскаго. 1896. IV u. 282 pp. 8°.

*0) [31] „אהל אברהם" ללמד בו תינוקי בית המדרש של בני מקרא. יצא פעם ראשונה לאור מאת אברהם בן יעקב זצ"ל כוכאי מלמד הקראי (sic) בעיר בחצי־סראי. אדעססא בדפוס אבא דוכנא שנת תרס"ג לפ"ק . . . 68 pp. 8°.

jugend enthält *), und zwar Gebete vor und nach dem Unterricht, vor und nach dem Essen und dgl. Die ersten zwei Gebete, nämlich vor und nach dem Lernen, sind auch auf einem losen Blatte gedruckt**). Der nicht angegebene Druckort scheint auch hier Eupatoria zu sein.

VI. Die letzte Kategorie der hier zu registrierenden Publikationen bilden einige Gelegenheitsschriften. Zunächst eine, zu deren Verständnis Folgendes vorangeschickt werden muss. Im Jahre 1837 oder 1840 erhielten die karäischen Gemeinden in Russland von der Regierung eine Art Verfassung [1]), die darin besteht, dass es zwei geistige Zenterverwaltungen (russ. Duchownoje Prawlenije) giebt: eine mit dem Sitz in Eupatoria, welche die Thaurische und Odessaer benannt wird und der die südrussischen Gemeinden untergeordnet sind, und die zweite für Westrussland mit dem Sitze in Troki. An der Spitze einer jeden steht ein Chacham, dessen Amt aber mehr ein zivil-politisches als ein geistliches ist und der deshalb kein gelehrter Geistlicher, sondern meistens ein einflussreicher Laie ist. Ihm zur Seite stehen zwei Chazzanim [2]). Der erste Chacham der wichtigeren, Thaurischen Zentrale war Simcha b. Salomo Babowitsch (1790—1855), ihm folgte sein Bruder Nachmu (1799—1882; Chacham bis 1879) [3]) und seit 1879 ist Chacham Samuel b. Mose Pampuloff. Von Zeit zur Zeit versammeln sich unter dem Vorsitz des Chacham die Chazzanim und Delegierte der verschiedenen Gemeinden zu einer Art Synode (אספה כללית) und erlassen verschiedene Verordnungen. Solche Verordnungen (התקונים המתקנים וכו׳), die in Eupatoria am 22. Elul 1883 erlassen worden sind [4]), liegen mir auf zwei, von einer Seite bedruckten Blättern vor (Odessa 1883). Das eine enthalt die erlassenen Verordnungen (17 Paragraphen) in tatarischer Sprache, auf dem anderen ist die

---

*) [32] סדור קטן לתלמידי בתי מדרשות של בני מקרא Евпаторія. Типографія М. Мурованскаго. 1896. 8 pp. 16°.

**) [33] תפלה קדם הלמוד . . . תפלה אחר הלמוד, ein nur auf einer Seite bedrucktes Blatt 4°.

[1]) Die Karäer geben gewöhnlich das Jahr 1837 an, doch heisst es auf dem Titelblatt eines in Eupatoria 1840 erschienenen Pentateuchs: בשנת הת״ר לפ״ג . . . ושנת הוסר בעדת הקראים דוכובניי פראווליניא.

[2]) Die Chazzanim bei den Karäern sind mehr als einfache Vorbeter, sie sind zugleich geistliche Leiter der Gemeinde, s. Geigers Jüd. Zeitschr. XI, 143. Grössere Gemeinden haben einen Oberchazzan (חזן גדול).

[3]) S. über diese beiden Brüder meinen Artikel in der jüdisch-russischen Enzyklopädie, s. v. (III, 623—624); über Simcha s. auch noch Fürst III, 137 und Jew. Encycl. II, 398.

[4]) Die erste Versammlung fand im J. 1876 statt, dann wird eine solche aus dem Jahre 1898 erwähnt (s. ob.).

Feststellung der Gebetordnung für Sabbat und die Festtage enthalten *). Unterschrieben sind die Verordnungen von 15 Chazzanim und Delegierten sowie von dem gegenwärtigen Chacham (טאווריצסכיי וא אדיסטכיי קראיימסכי חכם שמואל פנפולוף). Hervorgehoben zu werden verdient, dass unter den durch die Jugend zu erlernenden Büchern auch folgende rabbinische aufgezählt werden: die Grammatik des Calimano (דקדוק קלימני[1]), רוח חן[2], מלות ההגיון, Levysohn's מליצת ישרון[3]), חובת הלבבות und מורה נבוכים (nicht aber z. B. das עץ חיים des Aron b. Elia).

Im Jahre 1895 wurde in Eupatoria ein Institut zur Heranbildung von Chazzanim gegründet, an dessen Spitze bis zum vorigen Jahr, wie oben erwähnt, Elia Kazaz gestanden hat. Zugleich wurde von einem Mäcen, Salomo Kohen, eine Handwerkerschule daselbst gestiftet. Der bereits erwähnte Salomo Prik hat nun ein Schriftchen u. d. T. לכל זמן erscheinen lassen (Odessa 1896), das Gedichte zu Ehren des Instituts, des Chacham Pampuloff, des Spenders Kohen und des Leiters Kazaz, mit gegenüberstehender russischer Uebersetzung enthält **).

Aus Anlass der Krönung Nikolaus II. am 14./26. Mai 1896 sind zwei Schriftchen erschienen. Eins, u. d. T. סדר התפלה usw., erschien in Petersburg 1896 und enthält die Gebete und Gesänge die bei dem durch die Karäer dieser Stadt veranstalteten Gottesdienst recitiert resp. gesungen wurden, mit gegenüberstehender russischer Uebersetzung ***). Der Verfasser dieses Schriftchens soll Jehuda Kokizow sein. Das zweite, u. d. T. אות זכרון, von dem soeben

---

*) [34] Die Ueberschrift am Anfange des ersten Blattes lautet: התקונים המתקנים ע״פ האסיפה הכללית בעיר גוזלווא יע״א ביום כ״ב אייול (sic) בשנת אתתפ״ג למספר הנהוג במדינה, בעניני המנהגים, ובסדר הלמודים בבתי הלמוד ובבתי המדרשים, והוראות התפלות בשבתות ובימי המועדים, ושאר ענינים טובים לתועלת האומה הכללית (der Druckort Odessa und das Druckjahr 1883 sind am unteren Rande in russ. Sprache angegeben). 8 Kolumnen auf 2 Folioblättern.

[1]) Es ist dies das כללי דקדוק לשון עבר בקצור des Simcha Calimani, s. über ihn Jew. Enc., s. v.

[2]) Das רוח חן wurde daher mit dem anonymen Kommentar auch von Karäern edirt (Eupatoria 1834; 27 Bl. kl. 4°).

[3]) Ein grösserer Abschnitt aus diesem Werke ist in der erwähnten Chrestomathie von Kazaz enthalten (p. 136—139).

**) [35] לכל זמן כולל שירים לפתיחת אלכסנדרווסקי בית מדרש חזנים ובית למוד מלאכה ותורה לנערי בני מקרא בעיר גוזלווא . . . עם תרגום ללשון רוסית בפרוזא. מאת שלמה בן אברהם ז״ל פיריק. אודססא בדפוס אבא דוכנא שנת תרנ״ו לפ״ק. (auch mit einen russ. Titelblatt). 48 pp. (nebst 4 Photographien) 8°.

***) [36] סדר התפלה לעדת הקראים בעיר ס׳ פטירבורג הבירה ביום הכתיר (sic!) אדוננו המלך אימפירטור ניכולאי אלכסנדרוויץ׳ השני עם גברתנו המלכה אימפירטריטסא אלכסנדרא פיאדורוונא יר״ה ביום 14 מאי 1896. ס״ט פטרבורג בדפוס אליעזר בעהרמאן ומ. ראבינאוויץ. שנת תרנ״ו לפ״ק (auch mit e. russ. Titelblatt). 16 pp. 8°.

erwähnten Salomo Prik, erschien Odessa 1897 und enthält eine kleine Abhandlung und ein Gedicht des Verfassers, nebst russischer Uebersetzung *). Erinnert sei, dass auch der zweite Teil von Samuel Pigit's דבר דבור diesem Anlass gewidmet ist (s. ob).

Wie man nun sieht, ist der Ertrag einer 30jährigen literarischer Tätigkeit, sowohl quantitativ als auch qualitativ, ein ziemlich unbedeutender. Wenn man auch die geringe Zahl der heutigen Karäer in Betracht zieht [1], so muss man doch zugeben, dass eine Gemeinschaft, die einst einen so bedeutenden Platz in der hebräischen Literatur eingenommen hat und die heute im ganzen drei nennenswerte hebräische Autoren zählt (Kazaz, Kokizow und Pigit) eigentlich nur ein Scheindasein fristet, umsomehr tut es Not die wichtigen karäischen Werke der Vergangenheit, die noch in den Bibliotheken schlummern, ans Tageslicht zu fördern und an ihnen unsere Kenntnis dieser Sekte zu bereichern.

Register [2].

I. Autoren und Herausgeber [3].

---

*) [37] אות זכרון הוא ליום אשר נתן כתר מלכות רוסייא האדירה בראש אדוננו מלכנו הקיסר הגדול רב ההוד ורב חסד ניקולאי אלכסנדרוויץ יר״ה ובראש רעיתו הכבודה המלכה הקיסרית אלכסנדרא פיאודורוונא יר״ה מאת שלמה בן אברהם ז״ל פיריכ (מבני מקרא). אודססא בדפוס אבא דוכנא שנת תרנ״ז לפ״ק (auch mit e. russ. Titelblatt). 16 u. 20 (von links nach rechts) pp. 8⁰.

[1]) Nach Harkavy (Jew. Encycl. VII, 1904, p. 646a) beträgt die Zahl der Karäer in Russland ca. 10000 und in anderen Ländern ca. 2000 und diese Zahl dürfte dem Tatbestand sehr nah kommen. Die offizielle Statistik giebt ihre Zahl in Russland auf 12894 an (6372 Männer und 6522 Frauen), aber merkwürdiger Weise sind hier den Karäern auch die sogen. Subbotniki beigezählt worden.

[2]) Die Zahlen bezeichnen die fortlaufende Nummer der beschriebenen Publikationen.

[3]) Klammern bedeuten, dass der Autor resp. Herausgeber auf dem Titelblatt nicht genannt ist.

II. Büchertitel [1]).

*אגרת נדחי שמואל 4.
אהל אברהם 31.
°אות זכרון 37.
אמת מארץ 9.
בינה לעתים 2.
*°דבר דבור 5.
°הגדה 19.
°הגדה או הלל הקטן 16. 17.
°הגדה של פסח 15.
°הליכות עולם 3.
°יסודי דת הקראים 29.
כבשונו של עולם 7.
°לוח לקביעת ראשי חדשים וכו׳ 23.
°לוחות לקביעת ראשי חדשים וכו׳ 24-27.
°לכל זמן 35.
°לרגל הילדים 30.
*°מולד קראימצא 28.
סדור קטן לתלמידי בתי מדרשות 32.
סדור תפלה 11.
סדור התפלות *10. 12.
סדר הגדה של חג הפסח 13. 14.
*סדר הלל הקטן 18.
°סדר התפלה לעדת הקראים וכו׳ 36.
ציצרו 8.
צמח דוד 1.
*צקון לחש 21.
°קטרת תמיד 22.
*רני פלט 20.
תורת האדם 6.
תפלה קדם הלמוד 33.
*התקונים המתקנים וכו׳ 34.

III. Druckorte.

Budapest 11. 14.
Eupatoria 7. 12. 22. 26. 27. 28. 30. 32. 33.
Odessa 2. 3. 8. 9. 16. 17. 23. 24. 25. 31. 34. 35. 37.
Petersburg 1. 4. 15. 29. 36.
Pressburg 13.
Warschau 5. 6.
Wilna 10. 18. 19. 20. 21.

IV. Druckjahre.

1878: 2 I.
1879: 2 II. 13.
1880: 3.
1881: 23.
1883: 34.
1884: 24.
1889: 6. 15.
1890: 20. 25. 29.
1890—1893: 10.
1894: 4.
1895: 21.
1896: 30. 32. 35. 36.
1897: 1. 37.
1899: 7.
1900: 16. 18. 26.
1901: 17.
1903: 11. 12 I. 14. 31.
1904: 5. 12 II.
1905: 22. 27. 28.
1907: 19.
1908: 8. 9.
s. a.: 33.

---

1) Ein Sternchen bedeutet, dass die Schrift in tatarischer Sprache abgefasst oder Tatarisches enthält, ein Ring — dass sie russisch abgefasst oder Russisches enthält.

Manuscrits hébreux de l'Oratoire, à la Bibliothèque Nationale de Paris.

Notices inédites par **S. Munk.**

(Fortsetzung von XIII, 127.)

No. 996 (Orat. No. 121).

פירוש ס' המדות לארסטו, „Commentaire sur les dix livres de l'Ethique d'Aristote" par R. Joseph ben Schem Tob. Ce commentaire est très développé et quelquefois prolixe. L'auteur dit au commencement de sa préface, que ce fut le manque d'un commentaire détaillé sur l'Ethique qui l'engagea à entreprendre ce travail; car Ibn Roschd lui même n'avait pas fait de grand Commentaire sur l'Ethique et ne s'était occupé de ce livre que dans ses commentaires moyens (voir ci-dessus No. 93 [actuel 956]. Par la suite de la préface, l'auteur entre dans des détails sur la nature et le but de l'Ethique en général, sur le but de l'ouvrage d'Aristote, sur son utilité et son importance.

A l'exemple des grands commentaires d'Averroës, l'ouvrage de R. Joseph est accompagné du texte entier d'Aristote [1]), qui est coupé en paragraphes, dont chacun est suivi immédiatement de la partie du commentaire qui s'y rapporte. — R. Joseph entreprit ce travail l'an 5215 (1454—55), ayant pu suspendre alors les affaires dont il était chargé à la cour de Castille [2]), comme il le dit dans sa préface. Il acheva ce grand travail à Ségovie, dans la même année, le 1. Nissan (30 Mars 1455), au bout de cent jours, comme on le lit à la fin de l'ouvrage (f. 372b). Dans un autre manuscrit (anc. fonds, No. 308), la même note se trouve aussi à la fin du cinquième livre.

A la suite de l'ouvrage (f. 380 à 396), après plusieurs feuillets vides, on trouve — sous le titre peu exact de פירוש ס' האיטיקש לארסטו — l'analyse ou les sommaires de tous les chapitres des dix livres de l'Ethique. Cette analyse, également due à notre Joseph ben Schem Tob, se trouve à part dans le manuscrit 323 de l'ancien fonds, où elle est intitulée plus convenablement מפתח ס' המדות, „Clef de l'Ethique."

---

[1]) L'auteur s'est servi d'une version hébraïque, qui a été faite sur une version latine tirée du grec. L'auteur de cette version hébraïque est Meir Alvarez, que Wolf appelle par erreur Alguadesch (v. Biblioth. hebraea, T. I, p. 144; T. III, p. 666). Elle se trouve parmi les mss. hébreux de l'anc. fonds no. 323 et elle a été publiée à Berlin an 1790, accompagnée d'un commentaire par Isaac Satanow.

[2]) Il parait que R. Joseph était très considéré parmi les grands de la cour et les savants. Il parle aussi dans la préface des controverses soutenues par lui sur les matières traitées dans l'Ethique devant les rois et les grands. Il en parle encore au livre IV, chap. 1 (fol. 129 b).

Joseph ben Schem Tob est äuteur de plusieurs autres ouvrages, qu'il composa avant le commentaire sur l'Ethique; il cite lui-même quelquefois les suivants, que nous énumérons, autant que possible, dans leur ordre chronologique.

[Cette énumération a été publiée in-extenso par l'auteur dans ses „Mélanges de philosophie juive", p. 508—9.]

Pour en revenir à notre manuscrit du commentaire de l'Ethique, il nous semble qu'il a été écrit en Espagne, peut-être encore du vivant de l'auteur. Il est d'une écriture rabbinique espagnole fort bien exécutée et qu'on peut même appeler élégante. Quoique notre manuscrit ne porte pas de date, on peut affirmer qu'il a dû exister vers la fin du XV. siècle: car on y trouve plusieurs notes marginales de la main de Moïse Rovas, médecin juif de Chypre, que Franciscus Roseus de Ravenne chargea à Damas de traduire la Théologie en XIV livres, attribuée à Aristote. Voir Fabricius, Bibliotheca graeca, edit. Harles, t. III. p. 278.

Joseph ben Schem Tob, à la fin de sa préface, après avoir fait l'éloge d'Aristote, ajoute ces mots :

ויאמרו החכמים האחרונים כי במצרים נמצא ספר ממנו שב בו ממה שהניח שהעולם קדמון ומשאר הדעות אשר חולק בהם על תורת משה ושהחוירו שמעון הצריק ז"ל.

En marge, nous lisons la note suivante de Moïse Rovas, ou Arovas :

אמר המעיין משה בר יוסף ארובש . . . זה הספר בא לידי בעדני בדמשק והעתקתי אותו ללשון הקדש והוא אמת שחזר בו ממה שחלק על תורתנו הקרושה ועשאו בסוף ימיו ואליו נסמך וקראו ס' תיאולוגיאה שר"ל ספר האלהות . . . וסודות החכמים ורמזי הפילוסופיא והוא י"ד מאמרים.

Au fol. 45 b, nous trouvons une longue note de ce même Moïse Arovas, qui cite des passages de la prétendue Théologie d'Aristote.

Nous ferons observer à cette occasion que cet ouvrage existe en arabe à la Bibliothèque royale (supplém. arabe No. 1343) ; la copie arabe est complete, quoique l'ouvrage y soit divisé seulement en X livres

No. 998 (Orat. 104).

1°. מכלל יופי, „Perfection de beauté", ou traité complet de logique, par R. Iehouda Messer Léon, de Mantoue. L'ouvrage est divisé en deux parties, qui sont subdivisées à leur tour, la première en cinq livres ou portes (שערים), et la deuxième en 3 livres. La première partie traite des Catégories, des syllogismes et de la

démonstration ; la deuxième, de la Dialectique et de la Sophistique. L'auteur a suivi la méthode des scolastiques chrétiens, dont souvent il adopte la terminologie. Les différentes formes du syllogisme sont désignées par les mots ברברא (barbara), צילארינט (celarent). Le nombre total des chapitres (פרקים) est de 83, comme le dit De 'Rossi (Catal. Cod. 1355). Sur ce nombre, les cinq livres de la première partie en comptent ensemble 54, et les trois livres de la première partie : 29. Jacob Aboab, qui comme le dit Wolf (Biblioth. hebraea, t. III, p. 333) attribue à cet ouvrage 91 chapitres, a été sans doute induit en erreur par la souscription de l'auteur, où les 83 chapitres, appelés dans le corps de l'ouvrage Perek, sont désignés par le nom de Simanim, et où il est dit en même temps que l'ouvrage renferme 91 perakim, mots par lesquels l'auteur paraît entendre ici des paragraphes, dont la division cependant n'est pas indiquée dans l'ouvrage même. Il résulte de la même souscription, — si toutefois elle ne renferme pas une faute de copiste, — que l'auteur composa cet ouvrage dans l'espace d'un mois, car il le commença le 17 Tébet 5215, et l'acheva le 18 Schebat de la même année (6. Fevrier 1455).

La copie, qui est de différentes mains, fut achevée à Naples, le mardi 28. Adar 5240 (1480) ; elle est par conséquent antérieure de 22 ans à celle qui est citée par Wolf, l. c. Voici la souscription de Messer Léon :

ועד כה עזרני יי׳ להשלים זה החבור נפלא התועלת והחדוד וכולל ב׳ חלקים ח׳ שערים צ״א פרקים ופ״ג סימנים וכמו רס״ב בין שרשים וכללים והתחלתו מידי המחבר היתה ביום ג׳ י״ז בטבת רט״ו והשלמתו ביום ה׳ י״ח בשבט רט״ו ישתבח ויתרומם שם האל לעד ולנצח נצחים אמן.

Le copiste ajoute : והשלמת העתקתו היתה יום ג׳ כ״ו אדר שנת הר״ם׳ וסי׳ לפרט רם על כל גוים יי׳ בנפולי.

Le manuscrit a une lacune : il manque les Nos. 4 et 5 du second livre de la deuxième partie.

2°. פירוש ס׳ המופת, „Commentaire du livre de la démonstration ou des Derniers Analytiques“, par Messer Leon. Ce commentaire est de la même nature que celui composé par l'auteur sur d'autres parties de l'Organon, et ce que nous avons observé ci-dessus au No. 102 s'applique également à cet ouvrage. L'auteur dit expressément, dans la préface, qu'il fera connaître la „traduction chrétienne“, et qu'il aura soin de distinguer ce qui appartient à Aristote de ce qui est l'explication d'Averroës, le mélange des deux textes ayant souvent donné lieu à des confusions.

Cette seconde partie du manuscrit est d'une autre main que la première et d'une écriture uniforme. Elle n'a pas de date.

No. 999 (Orat. 102).

Commentaire sur l'Isagoge de Porphyre, sur les Catégories et le livre de l'Interprétation, par R. Iehouda surnommé Messer Léon, qui vivait à Mantoue dans la seconde moitié du XV. siècle. L'auteur a pris pour base, non pas le texte pur de Porphyre et d'Aristote, mais le commentaire moyen d'Averroës, où les paroles de l'auteur grec et celles du commentateur arabe se trouvent confondues, et il a soin de distinguer ce qui appartient à l'un et à l'autre.

En tète de l'Isagoge et des Catégories, on trouve une préface de Messer Léon. On voit dans le courant du commentaire que l'auteur a consulté les traductions „chrétiennes" (latines) qu'il cite ça et là sous le titre de ההעתקה הנוצרית.

No. 1002 (Orat. 122).

ביאור ס׳ המדות, „Commentaire sur l'Ethique d'Aristote", précédé d' une préface. L'auteur de ce commentaire nous est inconnu; il a consulté principalement les ouvrages des théologiens chrétiens, notamment St. Thomas d'Aquin et Albert le grand qu'il cite assez souvent et dont il suit la méthode. Les termes techniques sont souvent expliqués en espagnol. Je serai porté à croire que l'auteur était chrétien et que ce commentaire a été traduit du latin, par un juif espagnol (comparez plus loin No. 130 [actuel 1000]). A la verité, nous trouvons au chap. 1 du livre III (fol. 82 b) un passage qui paraîtrait réveler un auteur juif: en parlant des actions louables et blâmables, il dit que quelqu'un peut commettre une action qu'on peut qualifier de vice ou de péché, et que cependant il pourrait mériter le pardon, parcequ'il aurait été forcé de commettre cette mauvaise action sous peine de subir la mort, et ici l'auteur donne pour exemple le péché qu'on commetrait chez nous en mangeant du porc, ou certaines parties de la graisse des animaux, ou d'autres choses défendues. Mais il est très possible que le traducteur ait ici ajouté quelques mots, ou plutôt qu'il ait substitué un exemple tirè des préceptes de la religion juive à un autre qui peut-être se rapportait à quelque précepte de l'Eglise catholique.

Le mannuscrit parait être du XV. siècle.

N.B. Le même commentaire se trouve dans l'ancien fonds, No. 341.

No. 1029 (Orat. 153).

1°. ס׳ הארתמטיקא, Abrégé du „traité d'Arithmétique" (ἀριθμητικὴ εἰσαγωγὴ), en deux livres, par Nicomaque de Gerasa, avec un com-

mentaire par Abou Soleiman Rebia' ben Yaḥya, évèque d'Elvira en Espagne, traduit de l'arabe en hébreu. Çà et là l'auteur du dit Abrégé a intercalé les notes rédigées par Abou Yousouf al-Kendi sur le texte primitif de Nicomaque.

Je n'ai trouvé de renseignement nulle part sur l'abrégé du traité de Nicomaque, ni sur l'évèque Rebia', mais la note explicite que l'on trouve à la fin du premier livre (fol. 17b), et que dans quelques autres manuscrits est répétée à peu près dans les mêmes termes à la fin du second livre, ne laisse pas de doute sur l'auteur de cet abrégé. Voici la note en question :

הנה יישירך השם מספיק בסוף המאמר הא' מס' האריתמאיתיקא כי מה שתארו ניקומאכוש אלגהרשיני הפיתאגורי ותקנו באנדלס אבוסלימן רביע בן יחיי אסקף אלבירה והעזר בעיון וההגיה בו.

Les auteurs arabes mentionnent çà et là un certain Rebia' evèque de Cordoue, qui vivait au X. siècle, sous le règne de 'Abd al Raḥmân IV (V. Gayangos, Almakkari) ; mais si, comme on doit le supposer, la Préface mise en tête de l'ouvrage émane de l'auteur de l'Abrégé, notre Rebia' évèque d'Elvira vivait au IX. siècle et était originaire d'Orient, car l'auteur se dit disciple d'Al-Kendi. Voici comment il s'exprime en s'adressant à l'un de ses amis et anciens condisciples, en faveur de qui il avait composé cet ouvrage :

ימלא הבורא משאלותיך... הבינותי יתמיד האל כבודך מה שזכרת כי עיינת בס' האריתמאיטיקא הידוע בינינו אשר הניחו וחברו ניקומאכוש אלגהרשיני הפיתאגורי בנסחא אשר תקננו זה הספר. אמנם על דעת מלמדנו המעולה יעקב בן אסחק אבן אלצבאח אלכנדי משבש מחשבות חביב בן בהריז אלנסתרי אשר תרגמו מהסריאני אל הערבי לבעל שני הימינים טאהר בן אלחסן וכו'.

„Puisse le Créateur remplir tes désirs, accomplir tes voeux „et te combler de sa faveur et de ses bienfaits! J'ai compris „(que Dieu perpétue ta gloire) ce que tu m'as exposé, savoir que „tu as étudié le livre de l'Arithmetique bien connu parmi nous „et qui a pour auteur Nicomaque de Gerasa [1]), le pythagoricien, „dans l'exemplaire sur lequel nous avons rectifié ce livre, selon

---

[1]) Le mot Gerasenus a été transcrit en arabe, d'après le syriaque, الجهرشينى, sans qu'on se doutât que ce fut l'adjectif relatif, dérivé du nom de la ville de Gerasa, en Pérée, appélée en arabe جرش, et que par consequent on dut écrire الجرشى. Al-Kifti, qui confond en une seule personne Nicomaque de Gerasa et le père d'Aristote, dit qu'il était de la ville de Stagire, laquelle est située dans une province grecque appelée Djaharasch.

„l'opinion de notre illustre maître, Jaakoub ben Isḥak ibn al-Çabaḥ „al-Kendi, qui avait montré les erreurs de Habib ben Bahriz, le „nestorien, lequel avait traduit cet ouvrage du syriaque en arabe „pour Taher ben al-Hosêin surnommé Dzou'l Yeminein, ou Ambi- „dexter etc."

Dans la suite il dit que tantôt il rapportera les paroles de Nicomaque textuellement, tantôt il les résumera en les expliquant et en les rendant plus claires. La méthode de l'auteur de cet abrégé est à peu près celle qu 'a suivie Ibn Roschd dans ses commentaires moyens sur Aristote. Le passage que nous venons de citer nous fait connaître aussi le traducteur arabe de Nicomaque, que nous ne trouvons indiqué nulle part[1]).

[Les notices des articles 2 jusqu' à la fin se trouvent au Catalogue imprimé].

(Fortsetzung folgt.)

Miszellen.

Sie fragen, welchen Eindruck auf mich die Belehrung gemacht hat, die Herr Ochser im letzten Hefte der ZDMG (LXIII. 365 f.) dem toten Löwen, R. N. Rabbinowicz, zu Teil hat werden lassen? Als Antwort will ich Ihnen einen Blumenstrauss bringen, den ich auf den Beeten Dr. Os. gepflückt habe. — 1) הדרן עלך wird durchwegs (369, 13, 378 2, 380, 11, 23) „hier hast Du" übersetzt. Ob O. das Wort für mandäisch gehalten hat? — 2) S. 369, 16; über die Massora zu Sota המקנא המביא ונטל ארוסה כשם שקינא למשיח ולעגלה bemerkt O: „כשם gehört nicht zur Massora"; er hat sich also nicht einmal die Mühe genommen, die Peraqim des Traktates anzusehen; כשם entspricht natürlich dem fünften Pereq (כשם שהמים). — 3) S. 396, 36 folg. wird der Satz, וישקני ממימי, כרב אסי ורב אמי שנאמר הוי כל צמא folgendermassen wiedergegeben: „und mich trinken lassen von meinem Wasser wie's heisst" u. s. w. Also die כהני חשיבי דארעא דישראל (Meg. 22 a) werden einfach unterschlagen und es wird unbeachtet gelassen, dass der Bibelvers bei der vorgeschlagenen Uebersetzung ganz bedeutungslos erscheint, und dass schliesslich צָמֵא nicht auf (!) מֵימַי — wie Herr O. gelesen zu haben scheint — reimen kann. — Natürlich hat unser „Dichter" an Ta'anith p. 7 a gedacht, wo Jes. LV. 1 von der Thora gedeutet wird; der Sinn ist also „und er lasse mich trinken vom Wasser (= Thora) wie Rab Assê und Rab Ammê .. " Demnach haben die letzten drei Verschen nicht mehr den Reim — mî sondern — mê (מְמֵימֵי[2]), אַמֵי, צָמֵא). — Der Anfang אלהים שוכן בקרתא דרומי spielt auf jer.

---

[1]) Wenrich ne parle pas de la traduction de Nicomaque.

[2]) Plur. absol. wie פֵּירֵי u. Aehnliches. Ich muss dem Kundigen nicht erst sagen, dass in Italien אסי, אמי Assê und Ammê gelesen wird vgl. z. B. Rieti מקדש מעט p. 88 a, wo אמי auf דומה reimt.

Ta'an. I, 1 (gegen Ende) an: איכן הוא אלהיך בכרך גדול שברומי. 4) S. 379, 28 wird aus ויבלין בח"ר אברהם (s. Rabb. ד"ס XI. S. 15) „Wibelin Jüngling (also בחור!) Abraham“ (zum Namen v. Salfeld Martyrologium s. v. S. 393). 5) 380, 10 fol. Ein Meisterstück der Interpretierungskunst ist die Verdeutschung der Masora zu B. q.; איכדין דאנח כדא (= כיצד, המניח את הכד) wird übersetzt „von jenen die den Krug hingelegt“; aus תורא (= שור שנגח so richtig bei Rabb. S. 16) wird מודעה und dieses Wort wird mit dem folgenden תּוֹרְתָּא (= cap. V. הפרה), folgenderweise verbunden „nach Verkündigung zweimal. .“ also תרתי?! — 6) S. 382, 15 f. und Anm. beweisen wie Herr O. trotz der im Ganzen richtigen Führung Rabbinowicz' sowohl Form als auch Inhalt des Gedichtchens in der gründlichsten Weise missverstanden hat. — Das Gedichtchen besteht aus zwei Strophen; jede Strophe hat vier Verse, von denen die ersten drei untereinander reimen, während der vierte Vers der ersten Strophe mit dem vierten der zweiten reimt. Also wie folgt:

סוף הזמן קורין, לכל בני חורין, לבתיהם חוזרין
ברוך מתיר אסורים.
סוף הזמן יפרח, אורו לרום יזרח, ממערב וגם ממזרח [1]
על כל [בשרים] [2].

Jetzt vergleiche man bitte die Einteilung Ochsers! Der Beistrich nach קורין wird getilgt, ebenso nach יפרח, dagegen wird ein Beistrich nach לרום gesetzt, das auf אסורים reimen soll; für ממזרח liest O. „ohne jede Schwierigkeitt“ מעמידנו u. s. w. Wie er nicht einsehen kann, dass in der ersten Strophe vom Semesterschluss und der Ferienreise der Studenten die Rede ist — ist mir unbegreiflich. Rabb. konnte natürlich nicht vermuten, dass einem seiner künftigen Kritiker בני חורין im Sinne von Thorabeflissenen unbekannt bleiben wird (שאין לך בן חורין אלא מי שעוסק בתלמוד תורה . . . Aboth VI. 2). Erst in der zweiten Strophe bedeutet סוף הזמן das „Zeitende“. 7) S. 384, 12 wird אבי העזרי erklärt als „Vater des Ezri[el]“. Herrn O. ist es mit dieser Erklärung blutig ernst! Schon Steinschneider (H. B. XXI. 46) hat richtig vermutet, dass es sich um den hebräischen Namen für „Selig“ handelt.[3]). — 8) 389, 15 f. Dass טולאן (bei Rabb. übrigens טולן) nicht Toulon (= טולון), ist, hätte O. aus Gross Gallia Judaica (s. v. p. 213) lernen können.

Doch genug des grausamen Spiels[4]). Ich möchte mir nur noch eine Bemerkung an die Adresse der Redaktion der ZDMG erlauben. Da nun einmal die Herren Redakteure in Fragen der rabbinischen Literatur nicht competent sind — daraus kann ihnen natürlich nicht der geringste Vorwurf gemacht werden —, so müssten sie vor der Aufnahme eines diesem Gebiete entstammenden Aufsatzes an ein sachkundiges Mitglied ihrer Gesellschaft mit der Bitte herantreten, über die fragliche Abhandlung ein Urteil abzugeben. An Fachgenossen ersten Ranges mangelt es der DMG wahrhaftig nicht!

H. P. Chajes.

---

[1]) Rabb. liest nur מזרח; doch bringt mich das מעמידנו Ochsers auf ממזרח.

[2]) So möchte ich ergänzen und nicht עברים wie Rabb.; wenn dieser auch זרח vorschlägt, so beweist es dass auch ihm die Form des Gedichtchens nicht ganz klar geworden ist.

[3]) Auch jetzt wird noch אבי עזרי für Selig gebraucht; so unterzeichnete z. B. der verstorbene Dr. Selig Auerbach in Halberstadt אבי עזרי זעליג.

[4]) S. 384 Anm. 1 spricht O. vom „Kardinal-Bibliothekar Pater F. Ehrle“. Also auch Kardinalshüte kann Herr O. aufsetzen?

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.